Amtsblatt

der Stadtgemeinde Klosterneuburg

START IN DIE BADESAISON

Fernwärmebau / Ferienbetreuungsscheck / Elektroautos

Amtliche Mitteilung | Zugestellt durch Post.at

AUSGABE 04 | 17

© Benjamin Zibuschka

Liebe Klosterneuburgerinnen und Klosterneuburger!

Stark in einer starken Region
Der Großraum Wien-Budapest-Bratislava zählt zu den stärksten Wirtschaftsregionen Europas. Ebenso wächst der Zentralraum Niederösterreichs, mit unserem neuen Bezirk Tulln, schneller als der Durchschnitt. Dies erhöht auch den Wettbewerb und selbst eine starke Stadt wie Klosterneuburg kann nur bestehen, wenn sie als Lebensregion ihre Kräfte bündelt.

Vertreter aus Wirtschaft, Politik, Bildung, Kultur und Verwaltung müssen sich gemeinsam den Herausforderungen einer globalisierten Wirtschaft stellen. Auf der Basis des Bekanntheitsgrades, den Klosterneuburg besitzt, gilt es vor allem, die Vorzüge und die Leistungskraft unserer Region ins Bewusstsein zu bringen. Aus diesem Grund werden Stadtmarketing und Tourismus ab heuer gemeinsam neue Wege gehen. Mit der Bündelung der finanziellen Mittel in einem Dachverein wurden bereits erste gemeinsame Marketingmaßnahmen umgesetzt:

- Eröffnung des neuen Büros als Info-Center im Freizeitzentrum Happyland
- Mitorganisation und Marketing für den 2. Tag des Sports
- Kooperation mit dem Stift beim Stift-Stadt Fest (Familienfest) anlässlich 300 Jahre Maria-Theresia
- gesamte touristische Bewerbung Klosterneuburgs
- und viele mehr

Mit dieser Neugründung wollen wir unsere exzellente Position als einer der attraktivsten Lebensräume in Europa ausbauen. Dabei profitieren Bürger, Unternehmen und Vereine. Die werbewirksame Darstellung der Angebotsvielfalt soll vor allem einen Schub für die Stadtbelebung bedeuten. Die Unterstützung der Bewerbung von Veranstaltungen und die Vermittlung der wirtschaftlichen Standortqualitäten sind hier gute Beispiele. Der Ausbau des Technikparks beim IST Austria und die Entwicklung eines neuen Stadtteiles im künftigen Pionierviertel sind Steilvorlagen für eine positive wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung in Klosterneuburg. Nun gilt es, diese Vorteile zu nutzen. Mit Zukunftsgeist und gebündelten Kräften ist dies auch gewährleistet.

Mit freundlichen Grüßen

Mag. Stefan Schmuckenschlager

KLOSTER
NEU
BURG

Inhalt

04 / Frühjahrsfest am Bauernmarkt

05 / Festakt für das Feuerwehrhaus Weidling

07 / Ausbau der Fernwärme in Klosterneuburg

09 / 90 Minuten gratis Parken für Elektroautos

11 / Ein goldener Igel für hundertprozentige Ökologie

12 / Das war der 2. Tag des Sports

14 / Start in die Badesaison

16 / Wo Abenteuer ein Kinderspiel sind

18 / Angebote der VHS Urania Klosterneuburg

20 / Kulturveranstaltungen

23 / operklosterneuburg – Rossinis „Le Comte Ory“

25 / Kreativgipfel in Klosterneuburg

33 / Pfingstsammlung 2017

34 / Großes Interesse am „Girls Day“

KLOSTER
NEU
BURGER
MÄRKTE

Frühjahrsfest am Bauernmarkt

Die Standbetreiber des Bauernmarktes auf dem Rathausplatz veranstalten am Freitag, 02. Juni, wieder ein kleines Frühjahrsfest. Mit Kostproben, einer Verlosung von Einkaufsgutscheinen bzw. eines Warenkorbs und individueller Beratung präsentieren die Bauern den Klosterneuburger Kunden ihr umfangreiches Angebot. Die Verlosung findet um 11.00 Uhr statt.

Jeden Freitag findet man beim wöchentlichen Bauernmarkt auf dem Rathausplatz ein großes Angebot an kulinarischen Spezialitäten. Neben frischen Fischen werden auch Frischfleischprodukte, Wurstwaren, Gemüse, Eier, Honig, Brot, Gebäck und Mehlspeisen, ein vielfältiges Sortiment an Käse sowie Kernöl und andere steirische Köstlichkeiten angeboten. Der Bauernmarkt findet ganzjährig, jeden Freitag (ausgenommen Feiertage) von 7.30 Uhr bis 16.00 Uhr im Rathauspark bzw. am Rathausplatz statt.

IMMOBILIEN
SCHNÜR
Beh.konz. Immobilientreuhänder
Makler Hausverwalter Bauträger
www.schnuer.at
3400 Klosterneuburg, Wienerstrasse 106
Tel. 02243/ 32 4 07, schnuer@schnuer.at
ÖVI Österreichischer Verband der Immobilientreuhänder | Mitglied www.ovi.at
Freiwillig den Bestimmungen der Ehrenschiedsgerichtsordnung der Landesinnung der Immobilien- und Vermögenstreuhänder für NÖ unterworfen.
Austria Immobilien Börse
Bezahlte Anzeige

Gleichenfeier für Wohnen am ISTA-Campus

Bauträger Gedesag und IST Austria luden zur Gleichenfeier für die Wohnhausanlage „Maria Gugging“. Bis zum Frühjahr 2018 entsteht eine Wohnhausanlage mit 90 Wohnungen, die in 9 pavillonartige Häuser mit je 10 Wohneinheiten gegliedert sind, als Wohnheim zur Fort-, Aus- und Weiterbildung am Campus. Alle Wohnungen werden von der ISTA als Generalmieter übernommen. Vorgesehen sind auch ein zentraler Grillplatz und der Anschluss an die Fernwärme. Foto: Dir. Bmst. Ing. Alfred Graf (Vorstandsvorsitzender der GEDESAG), Polier Norbert Kolm (der das Gleichengeld erhielt) und Landesrat Mag. Karl Wilfing (v.l.).

Festakt für das Feuerwehrhaus Weidling

Am 06. Mai fand die feierliche Einweihung und Segnung des neuen Hauses der Feuerwehr Weidling durch Generalabt Propst Bernhard Backovsky im Beisein von Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner und Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager statt.

Das neue Haus wurde zwar bereits im Herbst letzten Jahres seiner Bestimmung übergeben, der offizielle Festakt fand nun Anfang Mai statt. Bei Kaiserwetter feierten zahlreiche Florianis aus ganz Klosterneuburg mit der Weidlinger Feuerwehr und vielen Ehrengästen. Begangen wurde auch das 140-jährige Bestandsjubiläum. Damit ist die Freiwillige Feuerwehr Weidling eine der ältesten in Niederösterreich. Das neue Löschfahrzeug „HLF3“ konnte ebenfalls im Rahmen des Festakts gesegnet und seiner Bestimmung übergeben werden.

Die große Halle des Feuerwehrhauses, die sonst den Einsatzfahrzeugen Platz bietet, war zum Bersten voll. Die zahlreichen Festgäste, allen voran Generalabt Propst Bernhard Backovsky (Stift Klosterneuburg), Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner, Nationalrat Johannes Schmuckenschlager, Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager, Landtagsabgeordneter STR Christoph Kaufmann, MAS, Vizebürgermeister Reg.Rat Richard Raz und Gastgeber Kommandant Oberbrandinspektor Wolfgang Pötsch, wohnten einer Messe bei, musikalisch umrahmt von der Stadtkapelle Klosterneuburg und dem Gospelchor Weidling. Nach dem Festakt lud die Feuerwehr zu einem Imbiss.

Informationen zum Feuerwehrhaus

In der Brandmayerstraße entstand das neue Haus der Freiwilligen Feuerwehr Weidling nach den Plänen von Syntax Architektur. Der Spatenstich erfolgte am 04. Mai 2015, Fertigstellung war im Herbst 2016. Die Gesamtkosten von € 2,6 Mio. trägt die Stadtgemeinde Klosterneuburg mit. Auf rund 2.000 m² ist alles untergebracht, was die Florianijünger für ihre lebensrettende Arbeit brauchen. Das Haus entspricht den vom Bundesfeuerwehrverband vorgegebenen Richtlinien. Das gesamte Projekt entstand gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr Weidling, die den Bau auch finanziell unterstützte.

Festzug der Feuerwehrleute zum neu erbauten Feuerwehrhaus Weidling.

Bgm. Mag. Stefan Schmuckenschlager, LH Mag. Johanna Mikl-Leitner, Generalabt Propst Bernhard Backovsky und Kommandant Oberbrandinspektor Wolfgang Pötsch (v.l.).

Bezahlte Anzeige

Überschuss im Rechnungsabschluss 2016

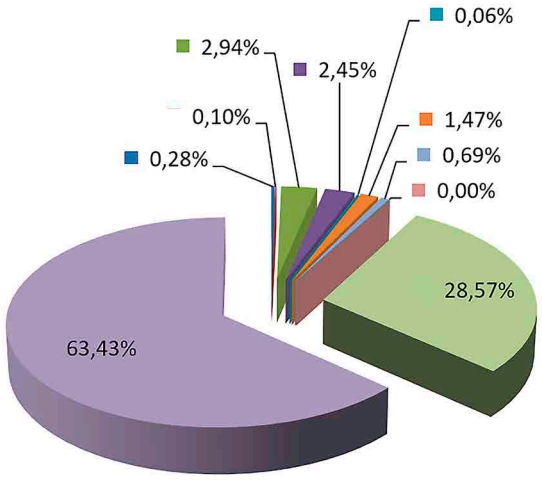
Der Gemeinderat beschloss am 28. April den Rechnungsabschluss 2016. Der wies einen um € 5,1 Mio. geringeren Schuldenstand aus, als im Voranschlag angenommen wurde. Daher wird sich aus heutiger Sicht der Schuldenstand am Ende des Jahres 2017 ebenfalls um € 5,1 Mio. auf € 63,1 Mio. reduzieren. Dies gelang trotz der Investitionen der letzten Jahre in Happyland, Ankauf des Kasernenareals für den Wirtschaftshof, Feuerwehrhaus Weidling oder Kindergarten Kritzendorf (Gesamthöhe der Investitionen rund € 45,5 Mio.). „Klosterneuburg hat solide Finanzen“, so Finanzstadtrat Peter Mayer. „Die Entwicklung im Jahr 2017, vor allem im Hinblick auf die fallenden Ertragsanteile des Finanzausgleichs, muss genau beobachtet werden. Sparsamkeit ist weiterhin oberstes Gebot.“

Trotz großer Investitionen, etwa in den neuen Kindergarten Kritzendorf, fielen die Schulden geringer aus als im Voranschlag angenommen.

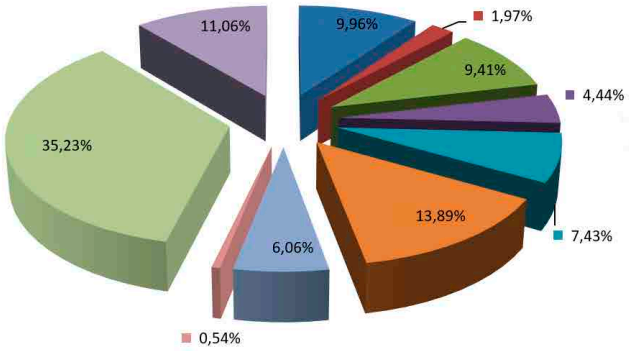
Der Rechnungsabschluss 2016 der Stadtgemeinde Klosterneuburg weist im ordentlichen Haushalt (o.H.) im Soll

Einnahmen von	€ 72.480.081,44
und Ausgaben von	€ 72.421.131,23
aus. Dies ergibt einen Sollüberschuss von	€ 58.950,21

Klosterneuburg präsentiert seine Gemeindefinanzen übersichtlich auf www.offenerhaushalt.at/gemeinde/klosterneuburg. Voranschläge und Rechnungsabschlüsse sind ab 2001 graphisch und mit Querschnittsziffern aufbereitet dargestellt. Das Budget der Gemeinde ist auch auf www.gemeindefinanzen.at nachzulesen.



Ordentlicher Haushalt Einnahmen 2016



Ordentlicher Haushalt Ausgaben 2016

Ordentlicher Haushalt	2016 Einnahmen	2016 Ausgaben
Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung	200.884,52	7.210.877,52
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	74.843,26	1.427.591,19
Unterricht, Erziehung, Sport u.Wissenschaft	2.133.035,09	6.815.377,24
Kunst, Kultur, Kultus	1.777.762,10	3.216.694,53
Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	40.841,93	5.380.473,96
Gesundheit	1.067.562,15	10.059.434,15
Straßen- u.Wasserbau, Verkehr	502.785,76	4.388.507,63
Wirtschaftsförderung	1.177,62	394.029,32
Dienstleistungen	20.709.264,81	25.515.387,18
Finanzwirtschaft	45.971.924,20	8.012.758,51
Summe Ordentlicher Haushalt	**72.480.081,44**	**72.421.131,23**

Ausbau der Fernwärme in Klosterneuburg

Aufgrund von Bauarbeiten kommt es von 15. Mai bis 31. August 2017 auf der Wienerstraße in Fahrtrichtung Klosterneuburg zu einer Einbahnregelung. Der Verkehr wird über die Umfahrungsstraße umgeleitet.

Ausbau von Fernwärme und Naturwärme aus Biomasse: Klosterneuburg forciert nachhaltige Energiegewinnung

Von 15. Mai bis 31. August 2017 muss die Wienerstraße aufgrund der Bauarbeiten der EVN Klosterneuburg GmbH als Einbahn geführt werden. Die Bauarbeiten sind ein wichtiger Schritt auf dem Weg zu einer nachhaltigen, umweltfreundlichen Wärmeversorgung der Stadt. Der Durchzugsverkehr wird auf die Umfahrungsstraße umgeleitet.

Verkehrsteilnehmer werden gebeten, die Umleitungen einzuhalten und den Baustellenbereich nach Möglichkeit zu umfahren. Die Bauarbeiten bzw. Verkehrseinschränkungen werden in zwei Phasen eingeteilt: Phase 1 seit 15. Mai bis 11. Juni und Phase 2 von 12. Juni bis 31. August.

Einbahnregelung in Richtung Klosterneuburg – Sperre in Fahrtrichtung Wien:

- Noch bis 11. Juni in den Bereichen Niedermarkt bis Höhe Weinbauschule / Kreuzung Leopoldstraße; Zufahrt in die Pater Abelstraße vom Kreisverkehr kommend gesperrt
- 12. Juni bis 31. August Kreisverkehr Pater Abel Straße bis Höhe Weinbauschule / Kreuzung Leopoldstraße

Die Zufahrt zur oberen Stadt ist über die Pater Abelstraße sowohl von Wien, als auch vom Niedermarkt kommend in diesem Zeitraum wieder ungehindert möglich, die Ausfahrt aus der Pater Abelstraße jedoch nur in Richtung Klosterneuburg (Niedermarkt).
In dieser zweiten Phase werden auch Kanalbauarbeiten in der Gemeindestraße Am Renninger durchgeführt. Es ist daher auch Am Renninger mit Verkehrsbehinderungen zu rechnen. Der Verkehr wird großräumig über die Umfahrungsstraße umgeleitet. Ausgenommen davon sind Linienbusse und Fahrzeuge des Roten Kreuzes.

In der ersten Bauphase von 15. Mai bis 11. Juni erfolgt von Wien kommend eine Sperre beim Kreisverkehr in die Pater Abelstraße. Die Zufahrt in die Pater Abelstraße ist für Anrainerverkehr daher nur von der Leopoldstraße oder von Wien kommend über die Gemeindestraße Am Renninger möglich. Der öffentliche Linienverkehr wird in Fahrtrichtung Wien durch händische Regelung durch den Baustellenverkehr geleitet.

In der zweiten Bauphase von 12. Juni bis 31. August erfolgt die Sperre Richtung Wien erst ab dem Kreisverkehr Pater Abel Straße bis zur Höhe Weinbauschule / Kreuzung mit der Leopoldstraße. Der Verkehr wird auch in dieser Zeit großräumig über die Umfahrungsstraße umgeleitet. Die Zufahrt zur oberen Stadt ist über die Pater Abelstraße sowohl von Wien, als auch vom Niedermarkt kommend wieder ungehindert möglich. Die Ausfahrt aus der Pater Abelstraße ist jedoch nur in Richtung Klosterneuburg (Niedermarkt) möglich.

Der öffentliche Linienverkehr in Richtung Wien wird über die Pater Abelstraße und Leopoldstraße umgeleitet. In dieser zweiten Phase werden auch Kanalbauarbeiten in der Gemeindestraße Am Renninger durchgeführt. Es ist daher auch Am Renninger mit Verkehrsbehinderungen zu rechnen.

Für den öffentlichen Verehr gelten folgende Änderungen:
Linie 239 und 241: Umleitung zum Rathausplatz über die Agnesstraße. In der Agnesstraße gelten daher teilweise Halte- und Parkverbote während der Betriebszeiten (Montag bis Freitag von 06.30 bis 19.30 Uhr, Sa., So. und Feiertage von 11.00 bis 19.30 Uhr).
Linie 237 zum Gymnasium: Bei der Rückfahrt Umleitung über die Hermannstraße – Kardinal Piffl Platz – Buchberggasse.
Stadtbus-Linie 201: Wird via Niedermarkt zum Rathausplatz geführt. Es wird hier eine Ersatzhaltestelle im Bereich Hundskehle 25 / Ecke Niedermarkt 1-3 eingerichtet.

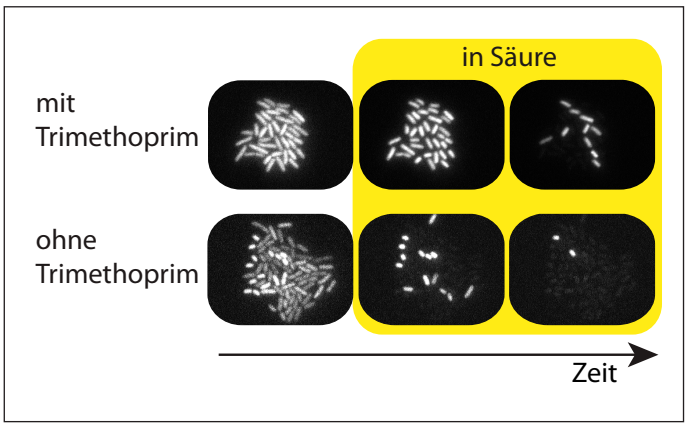
Der Rad- und Fußgängerverkehr bleibt in der gesamten Bauzeit in beide Richtungen aufrecht.

Grund sind Arbeiten der EVN zur Verlegung von Fernwärmeleitungen. Im Zuge der ersten Bauphase werden zeitgleich am Geh- und Radweg auf der Wienerstraße, beginnend vom Mc Donald bis zur Weinbauschule Kabelverlegearbeiten durchgeführt. In der zweiten Phase erfolgen gleichzeitig Kanalbauarbeiten Am Renninger.

EVN und Stadtgemeinde Klosterneuburg bitten die Bevölkerung um ihr Verständnis. Auf der Homepage der Stadtgemeinde Klosterneuburg www.klosterneuburg.at > Aktuelles > Baustelleninfo wird über alle Maßnahmen, Umleitungen sowie etwaige Änderungen informiert.

Informationen zur Fernwärme finden Interessierte auf der Homepage der EVN unter www.evn.at/Privatkunden/Waerme.aspxx bzw. beim EVN Servicetelefon unter Tel. 0800 / 800 100.

Stress kann schützen – zumindest bei Bakterien



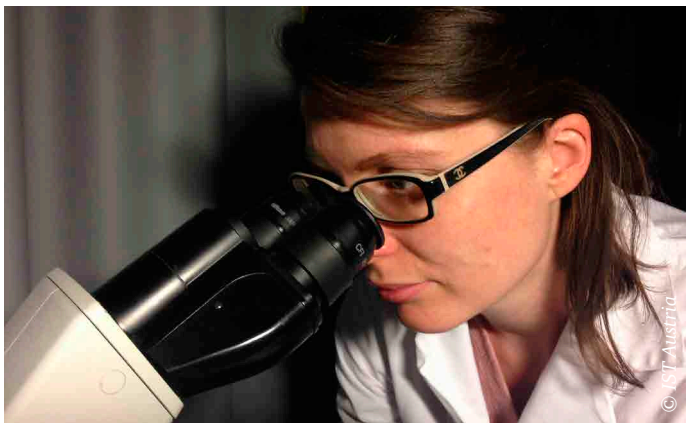


Bild links: Bakterien, die mit dem Antibiotikum Trimethoprim behandelt wurden, überleben länger in saurer Umgebung. Bild oben: Karin Mitosch, Erstautorin der Studie, beobachtet das Verhalten von Bakterien am Mikroskop

Antibiotika fügen Bakterien Schaden zu und setzen sie unter Stress. Trimethoprim (TMP), ein Antibiotikum, hemmt das Wachstum des Bakteriums Escherichia coli und löst in ihm eine Stressreaktion aus. Diese Reaktion schützt nun aber das Bakterium anschließend vor tödlichen Schäden durch Säure. Antibiotika können somit die Überlebenschance von Bakterien unter bestimmten Bedingungen erhöhen. Dies zeigt eine Studie von Forschern des Institute of Science and Technology Austria (IST Austria), durchgeführt von Karin Mitosch, Georg Rieckh und Tobias Bollenbach.

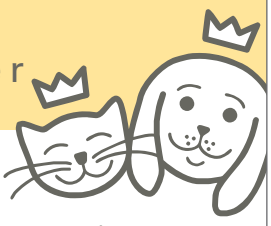
Bakterien treffen häufig auf unwirtliche Bedingungen: Krankheitserreger müssen etwa den Säureangriff im Magen überleben. Eine spezifische Stressreaktion kann ihnen dabei helfen, solche Angriffe zu überstehen. Gleichzeitig kann die Reaktion auf einen bestimmten Stressfaktor das Bakterium auch gegen einen anderen Stressor schützen; man spricht dann von einem so genannten Kreuzschutz. In ihrer Studie untersuchen Erstautorin Karin Mitosch und Kollegen, ob auch die Reaktion auf Antibiotika einen solchen Kreuzschutz bieten kann.

Antibiotika, also Medikamente, die Bakterien töten oder ihr Wachstum hemmen, aktivieren auch Gene, die für die Stressreaktion verantwortlich sind. Bisher war allerdings unklar, ob diese Stressreaktion die Bakterien auch gegen andere Umwelteinflüsse schützen kann. Um dies zu untersuchen, setzten die Forscher das Bakterium Escherichia coli vier verschiedenen Antibiotika aus. Gleichzeitig erfassten sie, wie sich die Transkription als Antwort auf Antibiotika im gesamten Genom des Bakteriums verändert. Transkription ist die Übersetzung von DNA in mRNA, was wiederum die Anweisung für den Bau von Proteinen liefert. Eines der untersuchten Antibiotika, Trimethoprim (TMP), löst eine schnelle Säure-Stressreaktion aus, die von Bakterienzelle zu Bakterienzelle sehr unterschiedlich stark ausfallen kann.

Jene Bakterienzellen mit einer starken Stressreaktion sind anschließend vor einem Säureangriff besser geschützt. Als die Forscher Bakterienpopulationen einer extrem sauren Salzsäurelösung aussetzten, starben diese rasant. Ihr Überleben wird – ähnlich wie der Zerfall von radioaktiven Stoffen – als „Halbwertszeit" gemessen und beträgt nur knapp 30 Minuten. Gaben die Forscher eine Bakterienpopulation zuerst in eine Lösung mit TMP und einige Zeit später in die Chlorwasserstofflösung, so verdreifachte sich die Halbwertszeit auf über 100 Minuten.

Mitosch und Kollegen konnten genau analysieren, auf welchem biochemischen Mechanismus dieser Kreuzschutz basiert. TMP führt zu einer Verminderung von Adenin-Nukleotiden, einem wichtigen Baustein der DNA und Energieträger der Zelle. Diese Verminderung wiederum löst die Stressantwort gegen Säuren aus. Karin Mitosch erklärt die Bedeutung ihrer Ergebnisse: „Wir liefern eine Anleitung, wie der Kreuzschutz zwischen Antibiotika und anderen Stressoren gefunden werden kann. Dies ist wichtig, denn unsere Studie liefert ein Beispiel dafür, wie Antibiotika die Überlebenschancen von Bakterien in unterschiedlichen Umweltbedingungen beeinflussen. Wenn wir wissen, welcher Kreuzschutz besteht, können zielgerichtete Strategien entwickelt werden, die die Wirkung von Antibiotika in der Behandlung von Krankheiten erhöhen."

Dr. Wirnsberger
Tierarztpraxis



Tel. 02243/ 337 21
Weidlingerstraße 21, 3400 Klosterneuburg
www.meinetieraerztin.at

Montag-Freitag 9-11 und 17-19 Uhr
Samstag 9-11 Uhr
Wochenende Rufbereitschaft
Mobil 0676/ 330 60 01

Chirurgie, Kardiologie, Ultraschall, Röntgen, Interne Medizin, Labor, Laserbehandlung, Akupunktur, TCM, Physiotherapie, Osteopathie, Unterwasserlaufband

Bezahlte Anzeige

90 Minuten gratis Parken für Elektroautos

Der Gemeinderat beschloss eine Änderung der Kurzparkzonenabgabenverordnung. Damit sind nun Elektroautos, die durch das neue Kennzeichen mit grüner Schrift besitzen, in Klosterneuburg von der Abgabe befreit. Sie dürfen somit bis zu 90 Minuten gratis parken. Die Abgabenbefreiung gilt ab 01. Juni 2017.

Ab 01. Juni 2017 können E-Autos mit dem entsprechenden Kennzeichen und einer Parkscheibe in Kurzparkzonen bis zu 90 Minuten gratis parken.

Mit der Novelle des Kraftfahrzeuggesetzes sind Elektrofahrzeuge seit 01. April 2017 an ihren Nummerntafeln mit grüner Schrift erkennbar. Somit ist die eindeutige Zuordnung von Elektrofahrzeugen möglich. Die Fahrzeuge müssen mit dem neuen Kennzeichen mit grüner Schrift ausgestattet sein. Konkret sind Kraftfahrzeuge der Klasse L, M1 und N1 mit reinem Elektroantrieb oder mit Wasserstoff-Brennstoffzellenantrieb von der Kurzparkzonenabgabe befreit. Die Lenker sind verpflichtet, die Parkdauer mittels Parkscheibe zu kennzeichnen und das Fahrzeug nach Ablauf der erlaubten Abstelldauer von 90 Minuten aus der Kurzparkzone zu entfernen. Die Gebührenbefreiung ist mit drei Jahren befristet.

Mit den Kleidersammlern unterwegs

Zehn Fahrer sind täglich auf ihren Routen durch Wien, Burgendland und Niederösterreich unterwegs, um die Spenden aus den 1.700 Humana-Containern abzuholen. Auch hier gibt es Saisonzeiten – im Frühjahr und Herbst, wenn der Schrank neuen Sachen Platz machen muss, werden die Container mindestens einmal pro Woche geleert. Manche Fahrer legen bis zu 1.100 Kilometer pro Woche zurück. Hinter Humana steckt viel Logistik, die Container sind zu unterschiedlichen Zeiten voll, die Fahrer kennen nur bestimmte Touren. Manche Fahrten brauchen Kleinbusse, weil die erwartete Menge an Kleiderspenden nicht so hoch sein wird, andere brauchen die LKWs. In Wien werden alle Ladungen gesammelt, gewogen und nicht brauchbare Spenden, der Müll, aussortiert. Anschließend werden sie in 300 kg Bigbags verpackt und in Sortierwerke geschickt. Erst von dort werden dann Shops in Österreich, Osteuropa, aber auch in Afrika oder im fernen Osten beliefert.

Einer der Fahrer ist Almir, der seit 1992 in Österreich lebt und als 20-Jähriger vor dem Jugoslawienkrieg geflohen ist. Der Krieg verhinderte den Wunsch, ein Studium zu beginnen. An Humana gefällt ihm, dass durch die Kleiderspenden viele Projekte in 3. Welt Ländern ermöglicht werden. In Guinea Bissau zum Beispiel gibt es mehrere Projekte von Humana People to People. Eines befasst sich mit einem Lehrer-Ausbildungszentrum, andere sind Landwirtschaftsprojekte in entlegenen Dörfern oder Musikprojekte für Kinder.

STADT-APOTHEKE
KLOSTERNEUBURG
Albrechtstraße 39
Tel.: 0 22 43/ 376 01
Wir sind stets um Sie bemüht!
www.stadtapoklbg.at
Bezahlte Anzeige

Klosterneuburg gemeinsam sauber halten

In Klosterneuburg wird die Reinhaltung der Umwelt groß geschrieben. Jedes Frühjahr sind zahlreiche freiwillige Helfer unterwegs, um achtlos in die Gegend geworfenen Müll einzusammeln. Auch heuer waren die Flurreinigungsaktionen und Bachsäuberungen wieder ein voller Erfolg. Dabei konnten von den 170 teilnehmenden, freiwilligen Helfern rund 1.500 Kilo Unrat eingesammelt werden. Und das an nur einem Nachmittag!

Jetzt, wo die warme Jahreszeit beginnt und die Menschen nach Draußen zieht, sollte Jeder ganz besonders darauf achten, was nach einem Picknick, Spaziergang oder Badeaufenthalt hinterlassen wird. Flasche ausgetrunken, Dose leer, Burger oder Semmerl aufgegessen, Zigarette ausgeraucht – Fenster auf und raus mit den leeren Verpackungen oder dem Zigarettenstummel … so oder so ähnlich ist leider auch das Verhalten vieler Autofahrer in Klosterneuburg.

Vom Wirtschaftshof der Stadtgemeinde ist ein Fahrzeug mit zwei Mitarbeitern im Einsatz, um wöchentlich allein alle Abfallbehälter und Hunde-Gassi-Stationen im Gemeindegebiet zu entleeren und die wilden Ablagerungen entlang der Straßen zu entfernen. Außerdem werden bei den Sackerl-Spendern zumindest einmal wöchentlich neue Sackerl nachgefüllt. Stark frequentierte Spender werden mehrmals pro Woche nachgefüllt.

Diese und viele andere Mitarbeiter, wie Straßenkehrer und Spielplatz-Betreuer, reinigen auch die Fehlwürfe und wilden Ablagerungen bei den Sammelinseln, an den Straßenrändern, in den Grünflächen, auf den Spielplätzen und auf allen öffentlichen Flächen im Gemeindegebiet von Klosterneuburg. Diesem Einsatz sollte Respekt gezollt und unnötiger Müll vermieden werden.

Das Aufsammeln aus dem Straßengraben und aus den Grünflächen durch die Mitarbeiter der Stadtgemeinde Klosterneuburg kostet viel Arbeitskraft. Diese fehlt dann natürlich in anderen Bereichen, wo sie viel effizienter eingesetzt werden könnte. Aber auch die Tierwelt kommt durch die unachtsam weggeworfenen Abfälle in der Natur zu Schaden. Viele Tiere ersticken beim Versuch, an Nahrungsreste aus der Dose oder dem „Wurstsemmelpapier“ zu gelangen.

Abfälle richtig entsorgen
Über 400 öffentliche Abfallkörbe und Abfalltonnen stehen im Gemeindegebiet von Klosterneuburg zur Verfügung. Diese Abfallbehälter stehen – sieben Tage in der Woche rund um die Uhr – kostenlos zur Aufnahme von Abfällen bereit:

- Altglas, Dosen und Plastikflaschen: Für Abfälle, die noch Rohstoffe enthalten, stehen 62 Altstoffsammelinseln zur Verfügung.
- Für alle anderen Abfälle, wie Einwickelpapier von Nahrungsmitteln, leere Zigarettenschachteln, usw. gibt es fast an jeder Ecke einen Abfallbehälter.
- Hundekot: Sackerl und Entsorgungsmöglichkeit findet man bei 48 Gassi-Sackerl-Spendern.
- Zigaretten: Für die Raucher gibt es bei bereits 32 stark frequentierten Autobushaltestellen einen Zigaretten-Aschenbecher (nicht zu übersehen in Form einer Zigarette). Im Laufe dieses Jahres werden diese Aschenbecher bei weiteren 40 Bushaltestellen angebracht.

Bezahlte Anzeige

KOC

Garten – Landschaftsgestaltung GmbH
A-2201 Gerasdorf, Leopoldauerstraße 8, A-3400 Weidling, Mühlberg
Tel.: 0664 394 37 85 koc-garten@hotmail.com
Neuanlagen, Pflege, Heckenschnitt Baumfällungen, Bewässerungsanlagen, Naturstein–Betonpflasterflächen

Ein goldener Igel für hundertprozentige Ökologie

Im Rahmen des „Natur im Garten“ Gemeindetags in Kirchberg am Wagram erhielt Klosterneuburg den Goldenen Igel. Die Auszeichnung für das besondere Engagement der naturnahen Pflege von halböffentlichen und öffentlichen Grünräumen – für ökologisches Gärtnern ohne Kompromisse.

Die Aktion „Natur im Garten“ setzt sich seit über 18 Jahren für die Ökologisierung der Gärten und Grünräume in Niederösterreich ein. Im Mittelpunkt stehen die drei Kernkriterien: Verzicht auf Pestizide, chemisch-synthetische Düngemittel und Torf. Zugleich wird großer Wert auf biologische Vielfalt und Gestaltung mit heimischen und ökologisch wertvollen Pflanzen gelegt. Mit dem „Goldenen Igel“ werden jene Gemeinden ausgezeichnet, die während eines Jahres diese Kriterien von „Natur im Garten“ zu hundert Prozent erfüllen, ihre Leistungen dokumentieren und sich einer Begutachtung unterziehen.

„75 Prozent der Niederösterreicher wünschen sich naturnah gepflegte öffentliche Grünraume. Öffentliche Grünflächen sind für Bewohner ein wichtiger Ort zum Verweilen und aktiv sein. Es freut uns sehr, dass die Kernkriterien der Aktion ‚Natur im Garten‘ von den Gemeinden aktiv umgesetzt werden und wir damit eine intakte Umwelt fördern. Damit zeigen die Kommunen vor, wie einfach die naturnahe Pflege von Gärten und Grünräumen ist“, so Landesrat Mag. Karl Wilfing bei der Preisverleihung.

Klosterneuburg wurde von „Natur im Garten“ mit dem „Goldenen Igel“ ausgezeichnet. Ing. Robert Lhotka, „Natur im Garten“, Ludwig Mayr, Leiter des Stadtgartenamts, LAbg. Mag. Alfred Riedl, STR Mag. Roland Honeder, UGR Lopold Spitzbart und Straßenmeister Dietmar Schuster (v.l.).

Kinderflohmarkt
KLOSTERNEUBURG

nächster Termin

Samstag, 17. Juni 2017

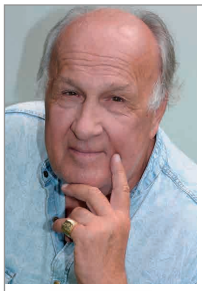
14:00 bis 18:00

im Aupark
die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt

72 Familien freuen sich auf Ihren Besuch

weiter Infos unter:

www.kinderflohmarkt-klosterneuburg.at
und
auf unserer Facebook-Seite



MOSER
IMMOBILIEN

Ihr Moser-Team:
Verkaufs-Chef Herr Hans **Moser** senior
Administration Frau Renate **Moser**
Marketing Frau Mag. Michaela-C. **Moser**

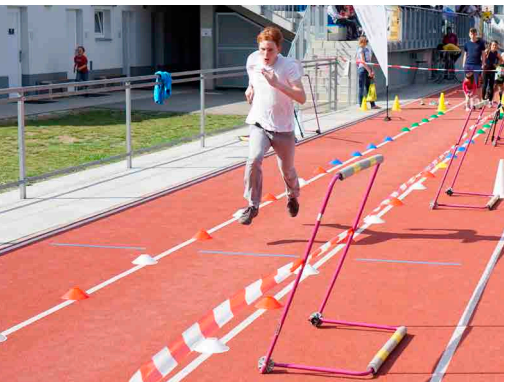
30

Makler zum Wohlfühlen seit über 30 Jahren
und die erste Adresse für:
✶ Verkäufer, die endlich echte Käufer statt nur „Interessenten“ kennenlernen wollen
✶ Kundenfreundliche und erfolgreiche Verkaufsmethoden
✶ Bestmögliche Preise

GUTSCHEIN...
...für eine **kostenlose Chefberatung** samt Objektbesichtigung und Marktwertschätzung für Verkäufer von Haus, Grund oder Wohnung in Wien-Umgebung und Wien.

Herr Hans Moser sen. direkt: 0664/18 494 51
Mo.-So. 9-21 Uhr
http://www.moserimmobilien.at

Bezahlte Anzeige



Das war der 2. Tag des Sports

6.500 Besucher sind ein absolutes Rekordergebnis. Der 2. Tag des Sports kann als Sieg gegen den inneren Schweinehund verbucht werden.

Stargast Michaela Dorfmeister, Fußball-Ass Michael Konsel und Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner staunten über das Aufgebot in der Happyland-Arena. Vom Auftakt mit der Volksschule Albrechtstraße, die mit einer umjubelten Choreografie auf dem Rasen die Stimmung anheizte, bis hin zum Zillenfahren hatte man sichtlich Spaß an der gelungenen Veranstaltung. Bei freiem Eintritt konnten die 6.500 Besucher den ganzen Tag über verschiedenste Sportarten zu Wasser und zu Lande ausprobieren, mit Stargästen und Profisportlern plaudern oder sich bei einer der zahlreichen Vorführungen inspirieren lassen. Bei der Eröffnung gaben Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner, Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager, Michael Konsel und Michaela Dorfmeister gemeinsam mit den Kindern der Volksschule Albrechtstraße den Countdown „1, 2, 3 - Go“ lautstark zum Startschuss (2. Bild v.r., linke Seite).

Der Sportlertalk mit Michaela Dorfmeister, Kanutin Corinna Kuhnle, Läufer Robert Glaser und Judo-Ausnahmetalent Anika Schicho bildete den Höhepunkt am Nachmittag (2. Bild v.o., rechte Seite). Die Gäste sprachen über Motivation und Erfolg im Spitzensport. Andreas Vevera coachte in Sachen Tischtennis (2. Bild v.u., rechte Seite)Großer Dank gilt den 50 Vereinen und Sportanbietern, ohne deren ehrenamtliches Engagement diese Veranstaltung und das sportliche Angebot der Stadt nicht denkbar wäre.

Auf die Plätze, fertig, platsch!

Das Strandbad lockt seit 01. Mai seine Besucher – zur Eröffnung wagten sich aber nur eine Handvoll Mutige ins kühle Nass. 9 Grad Wassertemperatur zum Saisonstart lassen auf eine umso heißere Badesaison 2017 hoffen.

Die größte Neuerung in dieser Saison ist das Sport- und Lifestyle-Resort Barracuda. Der Spatenstich erfolgte Anfang April, noch im Sommer soll die Eröffnung sein. Im ersten Bauabschnitt entstehen die vier Bereiche für Spa, Beach, Schwimmen und Fitness. Darüber hinaus wartet eine Open-Water-Range, kurz genannt Barracuda-Reef: Eine eigens gekennzeichnete Schwimmstrecke im Donau-Altarm oberhalb des Strandbades.

Im Barracuda-Beach werden immer frisch zubereitete kulinarische Köstlichkeiten geboten. In Lounge Atmosphäre soll es Möglichkeit zum Entspannen geben, die Dachterrasse lädt zum Sonnenbaden ein. An den Beach Club angeschlossen ist ein Spa mit Sauna- und Fitnessbereich geplant. Nur einige Meter entfernt soll ein Group-Fitness-Bereich in Kooperation mit namhaften Trainern und Studios entstehen.

Das Strandbad bietet darüber hinaus zahlreiche Sportmöglichkeiten wie Beachvolleyball und Slacklining. Die Eis-Greißlerei erfrischt mit ebenso ausgefallenen wie wohlschmeckenden Sorten.
Das Strandfest macht heuer zwar Pause, dafür gibt es Veranstaltungen, wie sie Klosterneuburg noch nie zuvor gesehen hat: Der erste Sprinttriathlon im Mai war ein voller Erfolg, im September steigt der Wakeboard Weltcup.

Bei Schönwetter täglich geöffnet:

01. Mai bis 31. August	09.00 Uhr bis 20.00 Uhr
01. bis 15. September	09.00 Uhr bis 19.30 Uhr

Greißlerei Rest:
Mo. bis So., 07.00 bis 19.00 Uhr;
Eis-Greißlerei: Mo. bis So., 11.00 bis 19.00 Uhr.

Rund 30 freie Saisonumkleidekabinen sind zu vergeben!
Alle Informationen auf www.klosterneuburg.at > Sport und Freizeit oder bei der Bäderverwaltung unter Tel. 02243 / 444 - 274, 275, 279

Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager und Stadtrat Dr. Stefan Mann (re.) wagten sich schon Ende April gemeinsam mit Josef Zischkin und Triathletin Tanja Stroschneider in das 9 Grad kalte Wasser – unterstützt von Clemens Osterndorf (li.), ebenfalls Triathlet, und Philipp Jelinek (re.), der bereits beim Ironman Hawaii startete.

Klosterneuburg bei den Cheerdance Weltmeisterschaften

Ende April fanden in Orlando, FL, USA die Junior & Senior ICU Cheerleading World Championships statt. Mit dabei waren die vier Klosterneuburgerinnen Theresa Zwiefler, Lilly Christalon, Lena Doppler und Annika Künzl (v.l.). Sie traten im Freestyle Pom an und schafften es auf den hervorragenden 7. Platz. Mehr als 70 Nationen nahmen an diesem Großevent teil und zeigten atemberaubende Leistungen. Verschiedene Cheerleading Vereine haben Österreich erfolgreich vertreten. Die insgesamt mehr als hundert Teilnehmerinnen aus der Alpenrepublik konnten einige Top-Plätze ertanzen.

Radbörse 2017

Das Wetter machte die Fahrradbörse auf dem Rathausplatz in diesem Jahr zu einem eher schwierigen Unterfangen. Immerhin konnten € 662,- für in Not geratene Klosterneuburger Familien von Initiator Stadtrat Sepp Wimmer an das Sozialamt übergeben werden (Foto: STR Sepp Wimmer, Christa Mannsberger vom Sozialamt und Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager).

Erfolge für den Judoclub

Mit einer Reihe von sensationellen sportlichen Ergebnissen kann der Judoclub Klosterneuburg aufwarten: Am 23. April fanden in Wimpassing die Judo Nachwuchs Landesmeisterschaften statt. Der JC Klosterneuburg ging daraus mit 12 Landesmeister- und 10 Vizelandesmeistertiteln wieder als mit Abstand bester Judonachwuchsverein in Niederösterreich hervor. Die Konkurrenz wurde so dominiert, dass die Klosterneuburger Mannschaft mehr Titel als der zweite und drittplatzierte Verein zusammen erreichen konnte.
Gerade rechtzeitig vor Redaktionsschluss erreichte uns darüber hinaus die Nachricht, dass die 15-jährige Klosterneuburgerin Anika Schicho sensationell beim U18 Europacup in Berlin ihre erste Bronzemedaille erringen konnte und sich somit auch ein Ticket zur U18 Europameisterschaft in Kaunas/LTU Ende Juni gesichert hat. 33 Nationen und 46 Gegnerinnen kämpften in Schichos Gewichtsklasse an diesem Tag um das begehrte Edelmetall.

BEAUTY & WELLNESS
MARIANNE HOFSTÄTTER
Kierlinger Straße 12
3400 Klosterneuburg
Tel: 02243/20 420
office@studio-marianne.at
www.studio-marianne.at
Mo. – Fr. 9.00 – 19.00 Uhr
durchgehend

Haarfrei durch den Sommer!
Dauerhafte Haarentfernung, sanft und sicher!
Starten Sie jetzt!
-10%
Angebot gültig bis 31. 7. 2017

Bezahlte Anzeige

Wo Abenteuer ein Kinderspiel sind

Der neue Ballspielplatz in der Sachsengasse wurde von Mitarbeitern des Wirtschaftshofs mit einem kleinen Match getestet.

Das Kombi-Spielgerät am Spielplatz beim Campingplatz in der Au ist heuer die größte Investition und ist mit Kletterwand und Rutsche ausgestattet.

STR Mag. R. Honeder, Baudir. Ing. M. Fitzthum, L. Mayer, Stadtgartenamt, UGR L. Spitzbart und Straßenmeister D. Schuster schaukeln in der Markgasse.

Damit kleine Klettermaxe und Abenteurer auf ihre Kosten kommen, investiert die Stadtgemeinde viel Geld in die Instandhaltung und in Neuanschaffungen. 2016 wurden für knapp € 70.000,- Spielgeräte angeschafft. € 7.000,- wurden für Instandhaltungsarbeiten ausgegeben. Mit der Eröffnung des neuen Ballspielplatzes im Sachsenviertel hat Klosterneuburg nun insgesamt 22 Spieloasen, auf denen sich die Kinder austoben können. Der Ballspielplatz im Sachsenviertel schlug mit rund € 57.000,- zu Buche und konnte dank eines großzügigen Sponsors, der Firma Examon, realisiert werden.

Die 22 Spielplätze der Stadt bieten Abwechslung, entsprechen hohen Sicherheitsstandards und tun auch etwas für die Natur. Sie alle sind seit letztem Jahr mit Bienenhotels ausgestattet – von den Mitarbeitern des Wirtschaftshofs selbst gezimmert. Heuer wurde damit begonnen, Obstbäume zu pflanzen. Auf vielen Spielplätzen sind schon ein bis zwei Bäumchen vorhanden, auf den anderen werden laufend welche gepflanzt.

Vielleicht kennen Sie das orangefarbene Auto mit dem bunten Schriftzug. Ein eigener Spielplatzwart fährt damit jeden Spielplatz zumindest jeden zweiten Tag an, die mehr frequentierten Plätze werden täglich kontrolliert. Der Spielplatzwart der Stadtgemeinde führt Sichtkontrollen durch, entfernt Müll, Glassplitter, etc., und überprüft die Spielgeräte auf Beschädigungen. Sie alle entsprechen dem TÜV und werden jährlich von diesem einer technischen Überprüfung unterzogen, laufend repariert oder ausgetauscht.

2017 sind im Budget € 21.000,- für Neuanschaffungen vorgesehen. Die größte Investition ist das Kombi-Spielgerät in der Au, beim Campingplatz.

Ferienbetreuungsscheck

Viele Familien stehen während der großen Sommerferien vor der Herausforderung, ihre Kinder während der gesamten Ferienzeit betreut zu wissen. Dazu stehen viele ausgezeichnete Ferienbetreuungseinrichtungen in Klosterneuburg zur Verfügung. Gerade Familien mit mehreren Kindern, oder Alleinerziehende Elternteile haben auch die finanzielle Herausforderung zu bewältigen.

Stadträtin Maria Theresia Eder, Sozialstadtrat Stefan Mann und Jugendstadtrat Konrad Eckl haben daher gemeinsam das Modell „Ferienbetreuungsscheck Klosterneuburg“ entwickelt. Dieses Fördermodell ermöglicht den Familien einen Zuschuss je nach Einkommenssituation bis zu € 50,- pro Ferienbetreuungswoche und Kind. Für die Betreuungen im Sommer 2017 kann ab sofort angesucht werden. Die Idee hinter dem Ferienbetreuungsscheck ist, dass es sozial gestaffelte Förderbeträge (€ 15,-, 25,-, oder 50,-) zur Unterstützung der Klosterneuburger Kinder gibt, die die Finanzierung für die Familien erleichtert und wohl

STR Konrad Eckl, STR Dr. Maria T. Eder und STR Dr. Stefan Mann

für manche Kinder eine Teilnahme überhaupt erst ermöglicht. Die Abwicklung erfolgt unbürokratisch durch Sozialamt und Jugendreferat der Stadtgemeinde. Der Ferienbetreuungsscheck gilt für alle bei der Stadt registrierten Betreuungseinrichtungen. Alle Anbieter, die die Registrierungsbedingungen erfüllen können werden auf der Familienmatrix (www.klosterneuburg.at/familienmatrix > Suchbegriff „Ferienbetreuung“) in den nächsten Wochen gekennzeichnet. Das Ansuchen steht auf www.klosterneuburg.at unter dem Suchbegriff „Ferienbetreuungsscheck“ zum Download bereit.

Gymnasiasten bringen EU-Jugendparlament nach Klosterneuburg

Politikverdrossenheit als Zeichen unserer Zeit? Nicht so für die Schüler des Gymnasiums Klosterneuburg. Diese haben beschlossen, nicht länger bei der angeblichen Politikverdrossenheit zusehen zu wollen. Ihre Idee: Sie organisieren ein Europäisches Jugendparlament. Schülern des BG/BRG Klosterneuburg wird von 16. bis 18. Juni die Möglichkeit geboten, ein Wochenende lang in die Rolle eines EU-Politikers zu schlüpfen, aktuelle politische Themen zu Umwelt, Integration, Außenpolitik und Gleichberechtigung zu diskutieren und eigenständig einen Gesetzesentwurf aufzustellen. Am 18. Juni findet die „Generalversammlung" statt, bei der die Teilnehmer über ihre Ideen diskutieren und wie im echten EU-Parlament über die Annahme oder Ablehnung des Vorschlages abstimmen. Interessierten Zuhörern stehen die Türen des großen Sitzungssaals im Rathaus ab 10.30 Uhr gerne offen.

Das Projekt entstand als Initiative der Schüler, die deutlich mehr politische Bildung an die Schulen Klosterneuburgs holen wollen, um zu zeigen, dass Jugendliche sehr wohl Interesse an Politik haben und dieses auch bei anderen Menschen wecken können. Wenn der Enthusiasmus der jungen Menschen sich auch auf andere Jahrgänge überträgt, lassen sich vielleicht mehrere Schulen Klosterneuburgs im nächsten Schuljahr dazu bewegen, gemeinsam ein Europäisches Jugendparlament auf die Beine zu stellen. Selbst aktiv werden, um durch „selbst erleben" verstehen zu können, wie Politik und Demokratie wirklich funktionieren – ein hoffentlich zukunftsweisender Ansatz.

Klavierkurs der Volkshochschule für Wiedereinsteiger

Seit Herbst 2016 gibt es an der VHS URANIA Klosterneuburg den „Klavierkurs für Wiedereinsteiger". Er richtet sich an Menschen, die in früheren Jahren bereits Klavierunterricht genossen hatten, das Klavierspielen dann aber nicht mehr in ihren Alltag integrieren konnten. Mit dem Kurs „für Wiedereinsteiger" konnte die VHS Vielen bereits einen Anstoß geben, ihre musikalischen Aktivitäten wieder aufzunehmen und damit einen vielleicht bereits länger bestehenden Wunsch zum Musizieren zu erfüllen.

Theresia Schumacher, Diplom-Klavierlehrerin, zeigt sich mit den Erfolgen ihrer Schützlinge zufrieden: „Da sind teils engagierte Amateurpianistinnen dabei, die früher einmal, sprich vor 20 Jahren, gut Klavier spielten und die gelegentlich alles, was ihnen unter die Finger kam spielten. Da geht es jetzt an das Verbessern von Fingersätzen, Notenlesen, Akkorde, musikalische Interpretationen und technische Verbesserung des Spielens. Durch das regelmäßige Üben und vor allem die regelmäßigen wöchentlichen Impulse im Unterricht wird altes Können wieder lebendig und sogar noch verbessert."
Dass das Klavierspielen keine einsame Veranstaltung sein muss, zeigt das gemeinsame vierhändige Spiel, welches in fast jeder Stunde Platz findet. Der „Klavierkurs für Wiedereinsteiger" ab September 2017 hat noch einige Plätze frei (Dienstag und Donnerstag – Zeit ist individuell zu vereinbaren!) und ist bei der VHS Klosterneuburg unter Tel. 02243 / 444 - 473 oder per E-Mail an vhs@klosterneuburg.at zu buchen.

Angebote der VHS Urania Klosterneuburg

Opernfahrten, Studienreisen und Führungen:

01. bis 08. Juni – Rumänien, Moldauklöster und Siebenbürgen
Im Gebiet der nördlichen Moldau, in der Bukowina, liegen Klöster, die zu Recht klangvolle Beinamen erhielten. „Sixtinische Kapelle des Ostens", „Gedicht in Grün und Licht", „Miniatur auf der Bergwiese". Ihre Innen- und Außenwände sind vollständig mit Fresken bedeckt, deren Stil Byzantinisches und Gotisches mit der Volkskunst harmonisch verschmolzen hat. Staunenswert sind Vielfalt und Technik. Ein weiterer Anziehungspunkt dieser Reise sind die Kirchenburgen Siebenbürgens, die einst in Kriegs- und Belagerungszeiten den Menschen Schutz geboten haben. Preis ab 25 Personen € 995,- im DZ, EZ-Zuschlag € 195,-. Reiseveranstalter: Biblische Reisen GmbH, begleitet von Erika Eilenberger und Ursula Fronz.

Programmvorschau:

17. Juni – „Schlossfest Ernstbrunn", Con Anima Musiktage,
Reiseveranstalter: Peter-Bus

21. bis 29. Juni – Schottlands Gärten und Highland Games,
Reiseveranstalter: Biblische Reisen GmbH

07. Juli – Festspiele Reichenau, „Im Spiel der Sommerlüfte",
Reiseveranstalter: Peter-Bus

29. Juli – Schloss-Spiele Kobersdorf, „Der zerbrochene Krug",
Reiseveranstalter: Peter-Bus

04. bis 08. September – Toulouse und Midi Pyrénées,
Reiseveranstalter: Biblische Reisen GmbH

Detailprogramme sowie Anmeldungen bei Erika Eilenberger und Ursula Fronz unter Tel. 02243 / 22 994. Es wird schon jetzt um Anmeldung für die Veranstaltungsfahrten gebten, damit die Karten rechtzeitig reserviert werden können.

Vorträge, Beamer-Projektionen und Diaschauen:

Beginn aller Vorträge um 18.30 Uhr, Eintritt: Erwachsene € 5,-, Schüler und Studenten € 3,50, wenn nicht anders angegeben

a) im Festsaal des Rathauses (2. Stock), Rathausplatz 26 (immer montags):

22. Mai – STR Martina Enzmann, „Das jüdische Leben in Klosterneuburg", vom Mittelalter bis 1938, Vortrag mit Bildbegleitung

29. Mai – Elisabeth Scheidl, „Wildobst und neue Obstsorten", alles für den Sommergarten, Beamer-Projektion

b) im Ortszentrum Weidling, Schredtgasse 1 (immer donnerstags):

11. Mai – Mag. Annemarie und Dr. Heinz Bachler, „Peru", Trekking auf atemberaubenden Inkapfaden. Zwischen Titicacasee und Machu Picchu, Beamer-Projektion

08. Juni – Josef Hein, „Insel Elba", Napoleons Kaiserreich auf Klippen, Beamer-Projektion

Programm- und Preisänderungen vorbehalten!
Bei allen Auslandsreisen sind gültige Reisepässe erforderlich! Es gelten die Bestimmungen des jeweiligen Reiseveranstalters. Die VHS Urania Klosterneuburg arbeitet bei sämtlichen Reiseveranstaltungen mit folgenden konzessionierten Reiseveranstaltern zusammen: Biblische Reisen GmbH, Stiftsplatz 8, 3400 Klosterneuburg, Peter-Bus Linien GmbH, Hernalser Hauptstraße 13, 1170 Wien.

Anmeldungen und Informationen über Bildungsfahrten bei Frau Erika Eilenberger, Tel. 02243 / 22 994, eilenberger@kabsi.at, oder Elisabeth Hacker, Tel. 0650 / 308 69 00, hacker.elisabeth@aon.at.

GEH.BEAT – Streetwork Klosterneuburg mit neuer Anlaufstelle im Bahnhof Kierling

Die Mobile Jugendarbeit „GEH.BEAT“ der Pro Juventute hat seit Mai eine neue Anlaufstelle und eigene Räumlichkeiten im Bahnhof Klosterneuburg-Kierling. Diese stehen den Jugendlichen für ein vielfältiges Freizeit- und Beratungsangebot zur Verfügung. Jugendliche ab zwölf Jahren können sich zwanglos treffen und ihre Freizeit verbringen, z. B. beim Spielkonsole zocken, gemeinsam kochen, chillen, Musik hören, verschiedene Gesellschaftsspiele spielen u.v.m. Darüber hinaus ist es auch immer möglich, ohne aufwendige Terminvereinbarung ein Informations- oder Beratungsgespräch in Anspruch zu nehmen. Öffnungszeiten: dienstags und donnerstags von 13.00 bis 18.00 Uhr.

Malakademie Niederösterreich – Vernissage der Meisterwerke

Regelmäßig gibt es sensationelle Werke der Teilnehmer an der NÖ Malakademie in Klosterneuburg zu sehen. Diesmal findet die Eröffnung der Ausstellung am 29. Mai ab 18.00 Uhr erstmals im Hauptfoyer der Babenbergerhalle statt. Die Werke bleiben über den gesamten Sommer in der Babenbergerhalle ausgestellt und können während der Öffnungszeiten ganztägig bewundert werden.

Für künstlerisch interessierte Jugendliche im Alter von zwölf bis 18 Jahren bietet die Malakademie Niederösterreich wieder ab Oktober 2017 die Möglichkeit, ihr kreatives Potential unter der Anleitung von Mag. Franz Schwarzinger, dem Leiter des Standortes Klosterneuburg, auszuloten und zu entwickeln.

Also: Vernissage besuchen, schauen, was die jungen Künstler produziert haben und vielleicht gleich für den Herbst anmelden!
Anmeldungen und Infos: Kulturamt der Stadtgemeinde Klosterneuburg, Rathausplatz 25, 3400 Klosterneuburg,
E-Mail: jugendreferat@klosterneuburg.at , Tel. 02243 / 444 - 222. Bei Interesse bitte Informationen und Anmeldeformular anfordern!

Check' Dir noch rasch vor dem Sommer Deine jCard!

Ganz einfach! Im jCard Office vorbeikommen oder online Deine jCard bestellen und schon kannst Du die vielen Aktionen und Möglichkeiten der jCard ausschöpfen!

Get in Touch:

Get in Touch auf www.jCard.at, dort findest Du alle Infos darüber, wie Du an die begehrte jCard kommen kannst! Einfach ausfüllen und abschicken und schon erhältst Du die Karte, die vieles in Klosterneuburg günstiger macht, zugeschickt! Infos auch per Mail an jcard@klosterneuburg.at, oder telefonisch unter Tel. 02243 / 444 - 222. jCard Office: Rathausplatz 25 (Nebeneingang der Babenbergerhalle).

Kulturveranstaltungen

Mittwoch, 24. Mai, 20.00 Uhr
Kellertheater Wilheringerhof
Mike Supancic
„Im Jenseits ist die Hölle los!“

Nach einer aus dem Ruder gelaufenen Geisterbeschwörung verbringt Mike eine Nacht im Reich der Toten in Amys Weinhaus als Ehrengast beim ewigen Karneval der unsichtbaren Verkleidungskünstler. Einstein hört Rammstein und Zappa sabbert Black Sabbath. Mike Supancic hat für sein neues Lachsalven-Inferno einige Kohlen ins Fegefeuer geworfen: Das erste Marschmusik-Medley des Kabaretts, „Die göttliche Kommode", den Erstauftritt des „Kleinen Edwin mit der Halbglatze aus Niederösterreich“ u.v.m. Restkarten zu € 19,50/18,50, ermäßigt € 18,50/17,50

Dienstag, 30. Mai, 19.30 Uhr
Babenbergerhalle
Vienna Saxophonic Orchestra meets Cello & Marimba

Das Vienna Saxophonic Orchestra hat ein gemeinsames Ziel: Sie wollen die Klangmöglichkeiten des Saxophons über alle Grenzen hinweg erforschen. Sowohl spannende und überraschende Interpretationen als auch Originalliteratur stehen auf dem Programm. Werke von: M. Mussorgsky, P. Geiss, P. Dukas und C. Maurer, sowie F. Guldas Konzert für Cello und Blaskapelle – am Cello Cristina Basili – und eine Uraufführung des Marimba-Virtuosen Tobias Meissl, die der Komponist selbst spielt. Einzelkarten: 29,-/27,-, ermäßigt € 25,-/23,-.

Samstag, 03. Juni, 20.00 Uhr
Kellertheater Wilheringerhof
Thomas Maurer
„Der Tolerator“ – AUSVERKAUFT!

Endlich wieder in Klosterneuburg: einer der ganz großen des österreichischen politischen Kabaretts: Thomas Maurer mit seinem Programm „Der Tolerator“! Toleranz ist nicht nur eine allgemein anerkannte Tugend, sondern auch noch ein spannendes Hobby. Es gibt ja so viel zu tolerieren: Religionen und politische Überzeugungen, Laktose und Gluten, Kleidermotten und Volks- Rock’n’Roll. Obendrein macht man damit die Welt besser und kann manches lernen: Etwa wo die eigene Toleranzgrenze liegt. Karten zu € 19,50/18,50, ermäßigt € 18,50/17,50

Samstag, 10. Juni, 20.00 Uhr
Kellertheater Wilheringerhof
Harald Pomper
„Endspiel Demokratie“

Bissiges Kabarett, gut recherchierte, politische Hintergrundgeschichten und lustige bis ernste Lieder – das sind die Zutaten des aktuellen Programms von Harald Pomper. Dabei wagt der Songwriter und Kabarettist einen Blick hinter die Kulissen der Macht und stellt die Frage, ob wir die Errungenschaften der Demokratie retten können oder ob wir längst vor der Übermacht globaler Multis kapituliert haben. Je nach Lust und Laune wird auch improvisiert oder nach dem „offiziellen“ Teil auch Publikumswünsche erfüllt. Karten zu € 19,50/18,50, ermäßigt € 18,50/17,50

Do., 22. u. Fr., 23. Juni, jeweils 15 und 16.30 Uhr, Kellertheater Wilheringerhof
KINDERABO: Schneck & Co
„Schurli Schaufel gibt sein bestes“

Zum Abschluss der Serie Theater für Kinder im Kellertheater kommt Publikumsliebling Peter Scheibenreif mit Schneck & Co ins Kellertheater. Auf dem Programm: „Schurli Schaufel gibt sein bestes“. Alles Gute kommt von unten – das weiß auch Maulwurf Schurli Schaufel. Auf den Spuren seines Opas begegnet er Spinne, Storch und anderen Tieren und überzeugt alle davon, dass es mehr Spaß macht, sich über Nudeln in der Suppe zu freuen, als ein Haar darin zu suchen.
Karten zu € 9,50 für Kinder und € 12,50 für Erwachsene.

Samstag, 24. Juni, 20.00 Uhr
Kellertheater Wilheringerhof
Verena Scheitz
„Iss was G'Scheitz”

Hat Himalaya Salz, obwohl es 2000 Jahre alt ist, ein Ablaufdatum? Lässt sich eine eitrige Kehlkopfentzündung mit einem Tafelspitz von einem Antibiotikarind erfolgreich behandeln? Sind Hollywood-, Glyx- oder Atkinsdiäten genauso effektiv fürs Abnehmen wie eine tägliche Busfahrt im 13A? In ihrem 2. Soloprogramm „Iss was G'Scheitz“, in dem Kochshows, Diätenwahnsinn, Lebensmittelindustrie schonungslos durch den Kakao gezogen werden, beantwortet Verena Scheitz alle diese Fragen. Restkarten zu € 19,50/18,50, ermäßigt € 18,50/17,50

Veranstaltungskalender

Mai – Juni

Mittwoch, 24. Mai

Mike Supancic
„Im Jenseits ist die Hölle los!“
Kellertheater, 20.00 Uhr

Donnerstag, 25. Mai

Robert Franz
„Gesund werden, gesund bleiben“
Babenbergerhalle, 15.00 Uhr

Samstag, 27. Mai

Führung durch die Ausstellung
„Es war einmal…“
Stadtmuseum, 15.00 Uhr

Dienstag, 30. Mai

Vienna Saxophonic Orchestra
meets Cello & Marimba
Babenbergerhalle, 19.30 Uhr

Freitag, 02. Juni

Frühjahrsfest am Bauernmarkt
Rathausplatz, 07.30 bis 16.00 Uhr

Barbara Rektenwalds Big Band
der Stadtkapelle Klosterneuburg
Kellertheather, 19.30 Uhr

Samstag, 03. Juni

Thomas Maurer
„Der Tolerator“
Kellertheater, 20.00 Uhr

Samstag, 03. bis Montag, 05. Juni

Kierlinger Feuerwehrheuriger 2017
mit Frühschoppen und Wiener Liedern
Sa., 15.00 Uhr, So. und Mo., 10.00 Uhr,
Feuerwehrhaus

Sonntag, 04. Juni

Flohmarkt
Stadtplatz, 07.00 Uhr

Donnerstag, 08. Juni

IST Austria
Charity Concert
Raiffeisen Lecture Hall/ISTA, 17.00 Uhr

Samstag, 10. Juni

Harald Pomper
„Endspiel Demokratie“
Kellertheater, 20.00 Uhr

Sonntag, 11. Juni

Sommerkonzert des Stadtchores
Stiftskirche Klosterneuburg, 15.00 Uhr

Sonntag, 18. Juni

Liedertafel der Kierlinger Sängerrunde
Pfarrsaal Kierling, 18.00 Uhr

Mittwoch, 21. Juni

Sonnwendfeier
Riedenwanderweg Kritzendorf, abends

Donnerstag, 22. Juni

Schneck & Co
„Schurli Schaufel gibt sein bestes“
Kellertheater, 15.00 und 16.30 Uhr

Freitag, 23. Juni

Schneck & Co
„Schurli Schaufel gibt sein bestes“
Kellertheater, 15.00 und 16.30 Uhr

Samstag, 24. Juni

Verena Scheitz
„Iss was G’Scheitz“
Kellertheater, 20.00 Uhr

Weitere Veranstaltungen sowie nähere Informationen unter: www.klosterneuburg.at.
Trotz sorgfältiger Bearbeitung sind alle Angaben ohne Gewähr.

Benefizkonzert des IST Austria

Am 08. Juni findet um 17.00 Uhr in der Raiffeisen Lecture Hall des IST Austria zum vierten Mal das nun bereits traditionelle „Charity Concert“ statt. Diesmal spielen die musikalischen Mitarbeiter des IST Austria unter anderem Werke von Massenet, Telemann, Haydn, Chopin, Bach, Joy Division, Gnarls Barkley und den Maniac Street Preachers. Der Erlös geht heuer an die Tagesstätte St. Martin des Vereins Behindertenhilfe Klosterneuburg.

In den vergangenen Jahren wurden bei den Benefizkonzerten des IST bereits Spenden für das Kinderhospiz Momo, das Haus Sidra des Samariterbundes sowie eine Bildungseinrichtung in Kamerun erspielt.

Eintritt: freie Spende
Anmeldung bis 31. Mai unter ist.ac.at > events > registration_for_charity_concert

ZEILNER

ING. RUDOLF ZEILNER
IMMOBILIENVERWALTUNG

CHRISTINE ZEILNER
allg.beeid.u.gerichtl.zert.
Sachverständige

1010 Wien, Jasomirgottstraße 5

Tel: 01/533 67 22 0
Fax: 01/533 67 22 19
e-Mail: office@ivzeilner.at
Web: www.ivzeilner.at

Außenstelle:
3400 Weidling, Dehmgasse 86

Tel: 02243/352 55
Mob: 0664/32 44 999

Bezahlte Anzeige

Mythos Film Festival & Shortynale

Die beiden Sommerhighligts, das Mythos Film Festival und der Kurzfilmwettbewerb Shortynale werden auch in diesem Sommer das Publikum begeistern. Die Vorarbeiten laufen bereits auf Hochtouren, heuer mit besserer Leinwand.

Sommerliche Abendstimmung beim Mythos Film Festival am Rathausplatz.

Oscar-Preisträger Stefan Ruzowitzky, beliebter Stammgast der Shortynale.

Das **Mythos Film Festival** findet heuer von 26. Juli bis 03. September am Rathausplatz statt. Unglaubliche dreizehn Jahre gibt es das „Mythos Film Festivals Klosterneuburg“ bereits. Denkt man an die Anfangsjahre zurück, wo noch mit 35 mm Projektor gearbeitet wurde, so kann man sich über den Quantensprung hin zur modernen digitalen Kinotechnik besonders freuen. Nicht nur die ausgezeichnete Bildqualität, sondern auch eine deutlich bessere Tonqualität macht jeden Film zum Erlebnis. 2017 gibt es zudem eine neue, qualitativ hochwertigere Leinwand, die jeden Abend ab 21.00 Uhr Filme „Action“ bietet. Filme in gemütlicher Sommeratmosphäre im historischen Ambiente des Rathausplatzes zu sehen, übt einen besonderen Reiz aus. Auf dem Programm stehen neben einigen aktuellen Highlights international ausgezeichnete und europäische Produktionen. Natürlich gibt es auch zahlreiche österreichische Filme zu sehen, die das Spektrum bereichern, etwa „Wilde Maus“ mit Josef Hader, „Toni Erdmann“ mit Peter Simonischeck und natürlich „Die Hölle“ von Klosterneuburgs Oscar-Preisträger Stefan Ruzowitzky. Daneben ergänzen jeden Abend mehrere Musik-Live-Acts und ausgewählte Produktionen des Klosterneuburger Kurzfilmwettbewerbes „Shortynale“ (www.shortynale.at) das Programm des Mythos Film Festivals. Die jedes Jahr neu ausgestaltete internationale Gourmetmeile steht für die Besucher bereits ab 17.00 Uhr täglich bereit und bietet heuer Spezialitäten aus Indien (InderBurg), Spanien, Österreich und zwei Spezialisten, „Botanical Garden“ mit Burger und Cocktail Spezialitäten und wieder „Braugut“ mit klosterneuburger Bierspezialitäten und Schmankerln.

Von 16. bis 19. August 2017 ist es wieder soweit: das **Shortynale Kurzfilmfestival** in Klosterneuburg geht in die mittlerweile neunte Runde. Alle deutschsprachigen Filme mit einer Maximallänge von 20 Minuten, die nach dem 01.01.2015 fertiggestellt worden sind, egal ob dokumentarisch, experimentell, animiert oder fiktional, können zum Wettbewerb eingereicht werden. Filmemacher aus Klosterneuburg und der näheren Umgebung sind herzlich eingeladen, frei nach dem Motto „Home Is Where Your Shorts Are“!

Das Kurzfilmfestival Shortynale präsentiert die ausgewählten Filme im Festivalkino in der Babenbergerhalle sowie am Eröffnungstag beim Mythos Film Festival am Rathausplatz. Die hochkarätige Jury – 2017 bestehend aus: Margarethe Tiesel (Paradies: Liebe, Das Ewige Leben, Lederhosenzombies...), Karl Markovics (Die Fälscher, Grand Budapest Hotel, Kommissar Rex ...) und Vorjahressieger Rafael Haider – prämiert gemeinsam mit dem Publikum die besten Filme.

Für die „erfrischend familiäre Wohnzimmer Atmosphäre“ mit zum Schreien komischen Animationsfilmen, nervenkitzelnden Genrefilmen oder gefühlvollen Dramen ist die Shortynale mittlerweile berühmt. Diese Stimmung wird auch bei der heurigen Shortynale, die zum dritten Mal im großen Saal der Babenbergerhalle (klimatisiert!) stattfindet, das Publikum begeistern. Neben der großen Show für den kurzen Film, samt rotem Teppich und prominenten Festivalgästen, gibt es natürlich auch wieder die legendären Interviews von Künstlern und Filmemachern und die Fragen an das Publikum von Festivalleiter Christoph Rainer.

Begegnung und Auseinandersetzung der Filmemacher mit dem Publikum werden bei der Shortynale groß geschrieben. Die Filmemacher stehen daher auch nach den Vorstellungen im Rahmen der Afterpartys mit Live-Konzerten für den Austausch zur Verfügung. Mittlerweile pilgern bereits jährlich 2.000 „Shortynale-Gläubige“ nach Klosterneuburg, um sich über das Kurzfilmfestival und seine über 50 nationale wie internationale Filmemacher freuen. Das neue Organisationsteam rund um Robert Rainer – nicht verwandt mit dem Festivalgründer Christoph Rainer – wird auch heuer wieder für einen perfekten Ablauf des Festivals sorgen.

operklosterneuburg – Rossinis „Le Comte Ory“

Michael Garschall (2.v.r.) feiert sein Itendantenjubiläum mit Iurie Ciubanu, Daniela Fally und Margarita Gritskova (v.l.).

Unglaubliche 20 Jahre ist Michael Garschall nun Intendant der operklosterneuburg. Das seit 1994 bestehende Opernfestival hat er nach einer Ausschreibung und zwei Hearingrunden im Jahr 1998 übernommen und mit kompetenter, akribischer und höchstprofessioneller Arbeit aus einem jungen, kleinen achtbaren Opernfestival einen der ersten Kulturplayer des Landes Niederösterreich im Rahmen des NÖ Theaterfests gemacht. Mittlerweile ist die operklosterneuburg zum drittgrößten open air Opernfestival Österreichs nach Bregenz und St. Margareten aufgestiegen. Michael Garschalls besondere Qualitäten im organisatorischen Bereich sind dabei ebenso hoch zu bewerten, wie sein künstlerisches Gespür, stets die richtige Mischung für das Publikum seiner Festivals - er ist ja auch nach wie vor Intendant der Herbsttage Blindenmarkt - zu finden: Die Stücke sind stets modern, am Puls der Zeit produziert und dennoch nie am Geschmack des Publikums vorbei. Von dieser gar nicht hoch genug einzuschätzenden Maxime hat die operklosterneuburg enorm profitiert, womit nicht nur die künstlerische Seite des Festivals begeistert, sondern auch die kaufmännische Seite für den Veranstalter des Festivals, der Stadtgemeinde Klosterneuburg, weil die Budgets stets im vorgesehenen Rahmen gehalten werden konnten und meist sogar noch besser abgerechnet werden konnten, als budgetiert – gerade im Kulturbereich eine Seltenheit! Gleichzeitig gelang es auch immer mehr, die verschiedenen Gruppen, nämlich Einheimische, Touristen, Fachpublikum, Kinder, Presse, Unternehmer, Künstler für das Festival und die Oper insgesamt zu begeistern. Publikum und Kritik zollen dem Festival regelmäßig höchstes Lob. Die operklosterneuburg ist damit zu einem Treffen von Opernkennern genauso, wie von Erstbesuchern und Gelegenheitsbesuchern geworden. Viele Erstbesucher werden bereits nach dem ersten Jahr zu treuen „operklosterneuburgsüchtigen“ Stammgästen!

Eines der Markenzeichen der operklosterneuburg ist auch die Besetzungspolitik, die bereits viele Entdeckungen junger Talente beschert hat, die später eine Weltkarriere starteten: Daniela Fally, Günther Groissböck, Pavol Breslik, Florian Boesch, Markus Werba und Annely Peebo wurden ebenso in Klosterneuburg „entdeckt“, wie die mittlerweile international anerkannten Dirigenten Thomas Rösner und Andres Orozco Estrada. In diesem Zusammenhang wurde der Beweis angetreten, dass es auch heute noch möglich ist, in Österreich und natürlich auch in Niederösterreich von Klosterneuburg aus eine Weltkarriere zu starten! Und eines ist erfreulich: Ein Ende der gemeinsamen erfolgreichen Reise mit Michael Garschall in der Welt der operklosterneuburg ist nicht abzusehen, der Vertrag mit dem Langzeitintendanten wurde im Vorjahr bis 2019 mit einer Option bis 2021 verlängert! Aus Anlass „seines“ Jubiläums setzte Michael Garschall eine seiner Lieblingsopern, Rossinis „Le Comte Ory“ auf den Spielplan der operklosterneuburg 2017.

„Le Comte Ory“ oder „Der liebestolle Graf“. Gioachino Rossinis komische Oper gilt als ein Meisterwerk, reich an Witz, Sinnlichkeit und Situationskomik. Eine turbulente Handlung in deren Mittelpunkt der junge gräfliche Schürzenjäger Ory steht, der sein nächstes amouröses Abenteuer in Gestalt der schönen Gräfin Adèle anvisiert. Doch ein Keuschheitsgelübde, das sie und ihre Damen bis zur Rückkehr ihrer Männer aus dem Krieg abgelegt haben, erschwert Ory’s liebestolles Unterfangen. Da jedem Mann der Zutritt zum Schloss verwehrt ist, bedarf es besonderer List, Witz und Verkleidungstricks… Ob dem tenoralen Don Giovanni die Eroberung der Damen gelingt? Kann Adèle Graf Ory widerstehen? Erleben Sie diesen großartigen Opernspaß mit Opernstars, wie Daniela Fally, Margarita Gritskova, Carole Wilson, Iurie Ciobanu und Martin Achrainer. Musikalische Leitung Christoph Campestrini, Inszenierung Francois de Carpentries, Bühne Hans Kudlich.

Premiere: Samstag, 08. Juli, 20.30 Uhr

Vorstellungen: 11*., 13., 15., 19., 21., 25., 27., 29. Juli,
sowie 02. und 04. August
* öffentliche Benefizvorstellung Rotary-Club Klosterneuburg
Beginn: jeweils 20.30 Uhr

Oper für Kinder: Sonntag, 23. Juli, 18.00 Uhr, gekürzte Vorstellung (Dauer 1,5 Std.)

Konzert - „Der andere Rossini“: Mi., 12. Juli, 20.00 Uhr, Rossini „Stabat mater“

Karten: Kulturamt Klosterneuburg: Tel. 02243 / 444 - 424,
E-mail: karten@operklosterneuburg.at

Infos: www.operklosterneuburg.at

Eine Veranstaltung der Stadtgemeinde Klosterneuburg. Die operklosterneuburg ist Mitglied des Theaterfest NÖ.

„Der andere Rossini“ am 12. Juli im Kaiserhof

Dass Gioachino Rossini ein weltberühmter Komponist von zahlreichen „opera buffa“ ist, weiß Jedermann. Opernfans kennen und lieben seinen „Barbier von Sevilla“, seine „Cenerentola“, seine „Italienerin in Algier“, seine „Il Viaggio a Reims“ oder seinen „Wilhelm Tell“. Diese Stücke sind aus der täglichen Aufführungspraxis der Opernwelt nicht mehr wegzudenken. 39 (!) Opern hinterließ der Meister, zahlreiche davon sind der Vergessenheit anheimgefallen. Bereits 1829 zog er sich mit 37 Jahren als Komponist von Opern zurück und komponierte ausschließlich geistliche und Kammermusik. Seine letzte, von ihm selbst so bezeichnete „Alterssünde“ war die Komposition seiner „Petite Messe Solenelle“ aus dem Jahr 1863.

Rossini hatte sowohl als Komponist, als auch als „graue Eminenz“ der Musikwelt großen Einfluss auf Kompositionskollegen und ausübende Musiker. So war er etwa mit einem der Begründer der russischen Geigenschule, Henryk Wieniawski, dessen Trauzeuge er wurde, eng befreundet. Ebenso konnte sich Rossini der Paganini-Manie seiner Zeit nicht entziehen und widmete dem „Teufelsgeiger“ eine Komposition, quasi als Dank für die vielen Variationen, die Paganini aus Themen von Rossini spielte und in der Welt verbreitete. Schließlich erzählte Rossini ja auch, dass er nur drei Mal in seinem Leben geweint hätte: als seine erste Oper durchgefallen ist, als er Paganini spielen hörte und als bei einem Bootspicknick ein getrüffelter Truthahn über Bord fiel.

Damit neben der Aufführung von „Le Comte Ory“ auch die geistlichen Werke und weniger bekannten Instrumentalwerke vor den Vorhang geholt werden, gibt es am 12. Juli ab 20.00 Uhr im Kaiserhof des Stiftes Klosterneuburg eine Aufführung von Rossinis anderer musikalischen Seite: Zwei geistliche Chöre für gemischten Chor – „Ave Maria“ und „O salutaris hostia“ – werden dabei ebenso zu hören sein, wie eine Orchesterfassung der Violinsonate „Un mot à Paganini“ von Rossini, Paganinis legendäre „Moses Fantasie“ auf der G-Saite für Violine und Orchester über ein Thema aus Rossinis Oper „Mosè in Egitto“ sowie Henrik Wieniawskis seiner Frau gewidmetes Verlobungsgeschenk „Legende“ für Violine und Orchester. Nach der Pause steht Rossinis „Stabat Mater“ auf dem Programm. Das 1831 und 1841 entstandene Werk wurde 1842 uraufgeführt und zeigt die kompositorische Reife des späten Rossini, der in diesem Stück bereits Verdi-Kompositionen vorwegnimmt. In dem traditionellen Stabat Mater Text aus dem 13. Jahrhundert formt Rossini verschiedene Formen wie Arie, Duett, Quartett und Chor in den unterschiedlichsten Ausformungen wie Arioso, oder a-capella Sequenzen zu einem der ganz großen Meisterwerke der Musikgeschichte.

Es spielen und singen: Regine Hangler (Sopran), Martina Mikelic (Alt), Gustavo Quaresma Ramos (Tenor), Christoph Seidl (Bass), Maria Sotriffer (Violone), Ensemble Neue Streicher und der Schlosschor Hadersfeld, der Stadtchor Klosterneuburg sowie der KammerChorus Klosterneuburg. Musikalische Leitung: Michael Schneider.

Karten zu € 25,- und € 22,-, ermäßigt € 23,- und € 20,- beim Kulturamt der Stadtgemeinde Klosterneuburg, Rathausplatz 25, Tel. 02243 / 444 - 351, kulturamt@klosterneuburg.at .

Bezahlte Anzeige

www.ptacek.at
PTACEK
INSTALLATIONEN GMBH
3433 Königstetten
Kirchengasse 36
Tel. 02273 / 51 52

- Badrenovierung von A–Z
- Kesseltausch, Optimierung Ihres Heizsystems
- Wärmepumpen, Pellets-, Solar- u. Alternativenergieanlagen
- Organisierung sämtlicher Nebenarbeiten. Alles aus einer Hand!
- Schnelle und kostenlose Angebotslegung
- Wir stehen für Qualität die besteht!

Schenken auch Sie Ihr Vertrauen einem Betrieb mit langjähriger Erfahrung

Kreativgipfel für noch mehr Entfaltung

Wer Kreativität und Begabung fördert, setzt die Segel für die Zukunft. Denn Kreativität und das Wissen über die eigenen Stärken machen es möglich, sich abseits von vorgefertigten Meinungen und Botschaften neuen Herausforderungen zu stellen.

Bereits seit Beginn der Angebote der NÖ Kreativakademien gibt es in Klosterneuburg die Malakademie, die sowohl bei den jährlichen Vernissagen zeigt, welche Potenziale in den Jugendlichen Teilnehmer stecken, als auch mit den Erfolgen der Teilnehmern, die regelmäßig Aufnahmsprüfungen auf die „Grafische", verschiedene Kunstschulen und die „Angewandte" schaffen, punkten kann. Stadtgemeinde, NÖ Kreativakademie und NÖ Begabtenakademie setzten sich kürzlich bei einem hochkarätig besetzten Kreativgipfel zusammen, um eine weitere und intensivere Zusammenarbeit zu erörtern. „Mit Mag. Franz Schwarzingers Malakademie und Steffi Paschkes Schauspielakademie sowie den Talentförderangeboten der Niederösterreichischen Begabtenakademie ist die Stadtgemeinde seit Jahren ein wichtiger Partner", erklärte NÖ KREATIV GmbH-Geschäftsführer Mag. Rafael Ecker anlässlich der Gespräche mit Bildungsstadträtin DI Dr. Maria-Theresia Eder, Malakademie-Referent Mag. Franz Schwarzinger und Dr. Leopold Kogler, dem Gründer der Niederösterreichischen Malakademie.

Maria-Theresia Eder bestärkte gegenüber den Vertretern der Kreativakademien und der Begabtenakademie das große Interesse der Stadt an einer Erweiterung des Angebots – im Fall der Begabtenakademie etwa im Bereich Mathematik, Technik und Naturwissenschaften für Kinder im Volksschulalter. Ebenso wurden Erweiterungsmöglichkeiten im Bereich der Kreativakademien andiskutiert und gemeinsam weiterentwickelt.

Klosterneuburg ist mit seiner Kreativakademie zur Förderung der Kreativität junger Menschen Teil eines weitverzweigten Netzwerks mit 81 Akademien an 36 Standorten im gesamten Bundesland Niederösterreich. In der Niederösterreichischen Begabtenakademie werden in aktuell über 650 Talentförderangeboten im ganzen Land die Begabungen junger Menschen mit kreativen Ansätzen gefördert.

Weitere Informationen unter:
noe-kreativakademie.at und auf noe-begabtenakademie.at

© CCO Public Domain / NÖ Kreativw.

© NÖ KREATIV GmbH

Dr. Leopold Kogler, Konsulent der NÖ Malakademie, Barbara Groß, Jugendreferat, Mag. Franz Brenner, Leiter des Kulturreferats, Mag. Gabriele Schuh-Edelmann, Leiterin des Referats für Kommunikation, NÖ KREATIV GmbH-Geschäftsführer Mag. Rafael Ecker, Bildungsstadträtin DI Dr. Maria-Theresia Eder, NÖ Kreativakademie-Projektleiterin Mag. Martina Rössler, Mag. Tina Gansberger von der NÖ Begabtenakademie und Malakademie-Referent Mag. Franz Schwarzinger (v.l.)

LUFT & KLIMA FÜHRER
zum 15 jährigen Jubiläum
DAIKIN
Klimaanlagen-Siesta
ab € 1.882,- inkl. Montage!
Alle Details und Bedingungen finden Sie in unserer Homepage. Gerne informieren wir Sie auch persönlich.
www.s-fuehrer.at
office@s-fuehrer.at
02243 20755
3400 Klosterneuburg, Wiener Str.108/9
Bezahlte Anzeige

Sommerakademie der Kunst

Erstmals veranstalten das Stift Klosterneuburg und das Museum Gugging eine gemeinsame Sommerakademie für Kinder von sechs bis zwölf Jahren. Kunstwerke, gesammelt vom Mittelalter bis zur Gegenwart, laden zur gemeinsamen Entdeckungsreise durch die jeweiligen Ausstellungen. Dabei dürfen ausgetretene Besucherpfade verlassen und verborgene Orte erkundet werden. KunsTRAUM Stift und Art labor Gugging werden in den fünf Tagen zu einem Möglichkeits- und Erlebnisraum, in dem in konzentrierter Atmosphäre die Kreativität Inspiration und Ausdruck findet. Der Schwerpunkt des abwechslungsreichen Programms liegt auf dem kreativen Gestalten, aber auch Aktivitäten im Freien und jede Menge spielerische Elemente finden ausreichend Raum.

***Termin:** 28. August bis 01. September, 08.30 bis 16.00 Uhr*
***Kosten:** € 250,- (inkl. Materialkosten, Mittagessen und Obstjause)*

Information und Anmeldung: Stift Klosterneuburg, Pamela Schuh, Tel. 02243 / 411 - 255, E-Mail: kultur@stift-klosterneuburg.at.

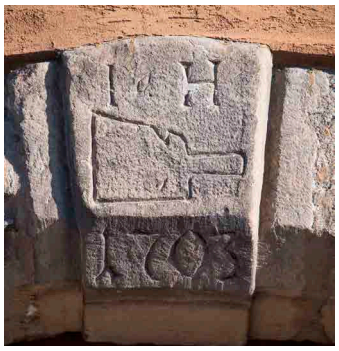
Stadtchor lädt zum Sommerkonzert

Nach den beiden vielbeachteten Aufführungen des Deutschen Requiems von Johannes Brahms sowie der Teilnahme am Gospelkonzert bereitet der Stadtchor Klosterneuburg auch für sein diesjähriges Sommerkonzert ein besonderes Programm vor: Erstmals wird der Chor unter seinem Dirigenten Ingmar Beck Chöre aus bekannten deutschen Bühnenwerken von Beethoven, Mozart, Strauss und Wagner präsentieren. Dazu kommen Ouvertüren und andere Instrumentalstücke, dargeboten vom Kammerensemble „Concerto Sacro“.

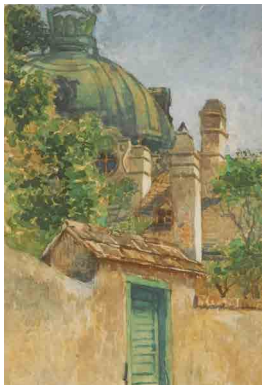
Sommerkonzert des Stadtchors:
Sonntag 11. Juni, 15.00, Stiftskirche Klosterneuburg
Kartenreservierung unter Tel. 0664 / 447 04 73 bzw.
per E-Mail tickets@stadtchor.at
Mindestspende € 15,-

Sänger gesucht
Die kommende Saison 2017/18 bringt unter anderem das 160-jährige Gründungsjubiläum, das der Stadtchor gebührend feiern wird. Neue Mitglieder, besonders bei den Männerstimmen, werden gerne aufgenommen.

Vielfältiges Programm im Stadtmuseum



13. Mai bis Herbst 2017
„Gedächtnis an Wänden“
Eine Auswahl an Hauszeichen und Gedenktafeln in Klosterneuburg
In Klosterneuburg gibt es viele interessante Gedenktafeln, schöne Hauszeichen, Berufs- und Handwerksschilder. Oft geht man an diesen Kleinoden jedoch achtlos vorbei. Die Ausstellung im Stadtmuseum soll dazu anregen, mit offenen Augen durch die Stadt zu gehen und diese Zeichen der Erinnerung, mit denen oftmals höchst interessante (Lebens-)Geschichten verbunden sind, bewusst zu beachten.



24. Juni bis Herbst 2017
„Spurensuche“
Alte Ansichten der Stadt Klosterneuburg neu fotografiert
In der Vergangenheit wurde immer wieder nach einer Publikation gefragt, in der die Gegenüberstellung „historische Stadtansichten – aktuelle Fotos“ den Wandel der Stadt Klosterneuburg aufzeigt.
Diesem Wunsch will das Stadtmuseum Klosterneuburg in einem neuen Projekt nun Rechnung tragen. Unter dem Titel „Spurensuche“ wird das Museum ab Juni mehrere wechselnde Kleinausstellungen präsentieren. Das langfristig geplante Projektende soll mit einer Buchpräsentation einhergehen. Im ersten Teil des Ausstellungsreigens werden interessante Ansichten aus der museumseigenen Sammlung dem heutigen Ist-Zustand gegenübergestellt.

Dienstag, 27. Juni 2017, 19.00 Uhr
„Der Priester an der Seite von Roman Karl Scholz“
Das Sterbebuch des Wiener Landesgerichts und seine Schicksale
Vortrag von Johannes Schönner
Wer an Hinrichtungen in Österreich denkt, verbindet damit – jedenfalls in Klosterneuburg – zumeist Roman Karl Scholz und die Widerstandstätigkeit der Groß-Österreichischen Freiheitsbewegung. Doch dieses Thema weist noch mehr Verbindungen zu Klosterneuburg auf. So war dem Erzbischof von Wien und früherem Propst des Stiftes Klosterneuburg, Kardinal Friedrich Gustav Piffl (1913-1932), die Betreuung der Gefangenen und auch der Todeskandidaten im Wiener Landesgericht ein besonderes Anliegen.
Der Gefangenenseelsorger Eduard Köck, der von 1934 bis 1949/50 bei über 400 Exekutionen im Landesgericht anwesend war – unter anderem bei Scholz – führte ein Sterbebuch, in dem persönliche Leidenssituationen, Umstände der Inhaftierung und der Hinrichtung erfasst sind. Dieses „document de memoire“ befindet sich bis heute im Besitz der Gefangenenseelsorge im Wiener Landesgericht. Abwechselnd mit historischen Entwicklungen und Dokumenten liest Hannes Schönner aus seinem Roman „Im Schatten des Schafotts“. Als Pfarrer im Gefängnistrakt des Landesgerichts betreute der geschichtlich verbürgte Geistliche Köck in den letzten Jahren des Zweiten Weltkriegs Todeskandidaten vor ihrer Hinrichtung. Das Begleiten zum Schafott wird plötzlich zu einem Psychothriller hinter Kerkermauern. Alle wesentlichen Elemente des Romans basieren auf wahren Begebenheiten.
Am Abend der Veranstaltung wird das Original-Sterbebuch im Museum zu sehen sein.

Ab 18.00 Uhr kann die Ausstellung „Gedächtnis an Wänden“ besucht werden. Eintritt pro Person: € 5,-; Anmeldung unter Tel. 02243 / 444 - 393 erforderlich.

Aktuelle Werkschau: 20. Mai bis 18. Juni 2017
„Augenblicke zum Verweilen“
Fotografie von Heinz Zwazl
Portraits – Theater und Choreografie – Landschaft

Öffentliche Führung durch die Dauerausstellung „Es war einmal …“ – Das Werden der Stadt Klosterneuburg: Samstag, 27. Mai, 15.00 Uhr

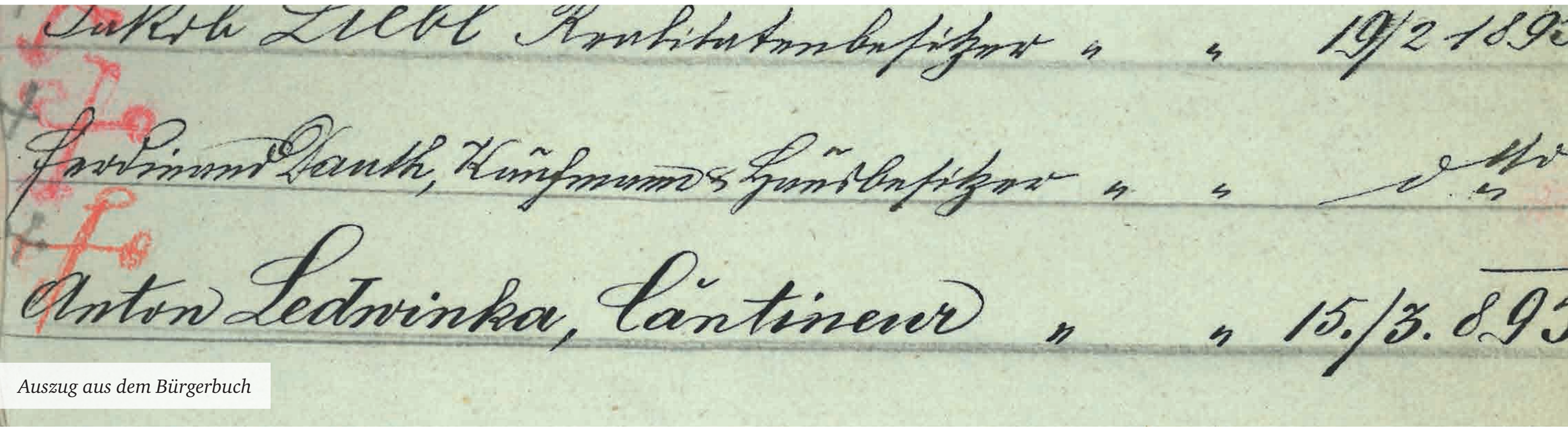
Bücher – Sommeraktion vom 24. Juni bis 01. September 2017
Klosterneuburg – Geschichte und Kultur
Bd. 1, Bd. 2 und Bd. 3: 25 Prozent verbilligt; Sonderband 1, 3, 4 und 7: 20 Prozent verbilligt

Newsletter

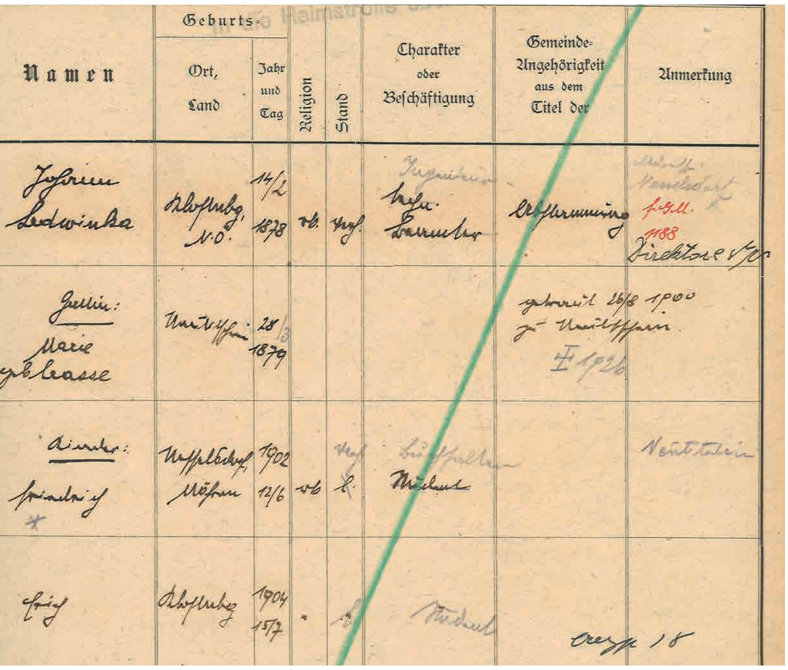
Wechselnde Ausstellungen zur Geschichte, Kultur und Kunst unserer Stadt – interessante Veranstaltungen – Führungen – Lesungen …

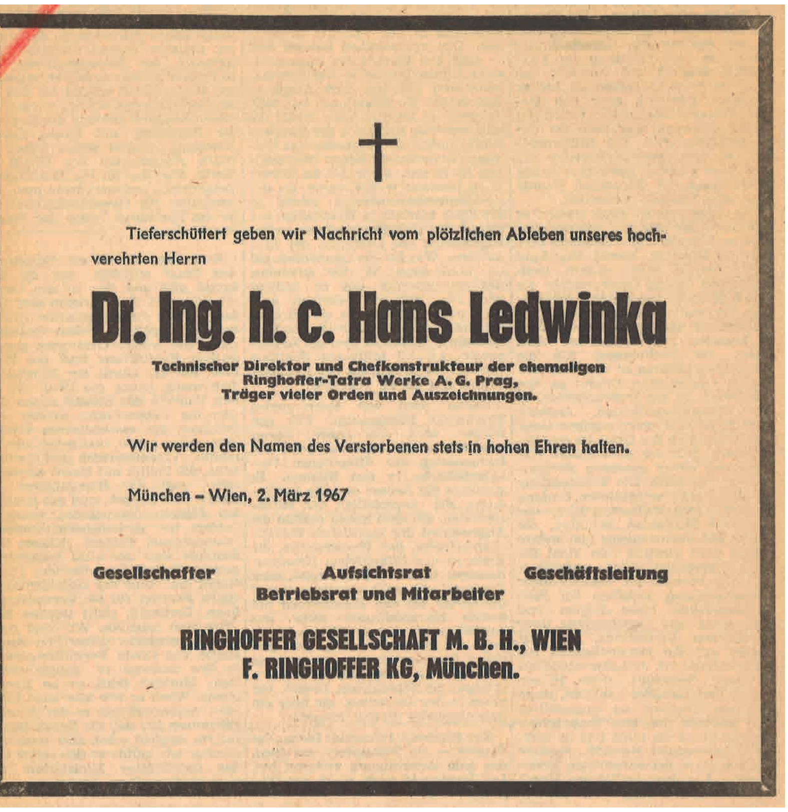
Interessiert? Dann melden Sie sich doch für den kostenlosen Newsletter des Stadtmuseums Klosterneuburg an!

stadtmuseum@klosterneuburg.at



Auszug aus dem Bürgerbuch





†

Tieferschüttert geben wir Nachricht vom plötzlichen Ableben unseres hochverehrten Herrn

Dr. Ing. h. c. Hans Ledwinka

Technischer Direktor und Chefkonstrukteur der ehemaligen Ringhoffer-Tatra Werke A. G. Prag, Träger vieler Orden und Auszeichnungen.

Wir werden den Namen des Verstorbenen stets in hohen Ehren halten.

München – Wien, 2. März 1967

Gesellschafter **Aufsichtsrat** **Geschäftsleitung**
Betriebsrat und Mitarbeiter

RINGHOFFER GESELLSCHAFT M. B. H., WIEN
F. RINGHOFFER KG, München.

Zum 50. Todestag von Hans Ledwinka

Neues von Gestern aus dem Stadtarchiv

Dr. h.c. Ing. Hans Ledwinka war ein Pionier der Automobiltechnik. Zentralrohrrahmen, luftgekühlter Zweizylinder-Boxermotor, selbsttragendendes Fahrgestell und unabhängige Schwingachsen werden jedem Autofreund ein Begriff sein, dass diese Errungenschaften jedoch von einem Klosterneuburger geprägt wurden, ist den meisten Bewohnern der Babenbergerstadt wohl nicht bekannt.

Am 14. Februar 1878 erblickte Hans Ledwinka in der alten Kaserne in der Markgasse 3 das Licht der Welt. Seine Eltern, die väterlicherseits aus Pirnitz, Mähren, und mütterlicherseits aus Dobersberg, Waldviertel, stammten, waren nach Klosterneuburg gezogen. Sein Vater Anton Ledwinka, der im Jahre 1895 das Bürgerrecht der Stadt Klosterneuburg verliehen bekam, führte die Kantine der Pionierkaserne. In der Markgasse wohnte Hans nicht nur mit seinen Geschwistern Aloisia, Anton, Rudolf, Friedrich und Heinrich, sondern auch mit seiner Großmutter Maria Ledwinka.

Nachdem Hans Ledwinka die ersten sechs Jahre seiner Kindheit bei seiner Familie verbracht hatte, lebte er ab 1884 bei seiner Tante in Wien, da er später die Bauschlosserei seines Onkels übernehmen sollte. Den von seinen Eltern erwählten Weg schlug er zunächst ein, besuchte Volks- und Bürgerschule in Wien und schloss danach eine Lehre als Schlosser im Betrieb seines Onkels ab. Nach Beendigung der Werkmeisterschule im Zweig Metallindustrie führte ihn sein Weg nach Nesselsdorf, wo er ab 1897 bei der Nesselsdorfer Wagenbau-Fabriks-Gesellschaft seinen Dienst als Konstrukteur für Eisenbahn- und Waggonbau antrat. Ledwinkas Interesse galt jedoch stets dem Automobilbau, daher beteiligte er sich an der Konstruktion des „Präsident“, des ersten Automobils dieses Unternehmens.

Die Verbindung zu Klosterneuburg blieb Ledwinka stets durch seine Familie erhalten. Seine Brüder Friedrich und Heinrich lebten weiter in Klosterneuburg und pachteten die Restauration „Zum Herzogshut“ am Rathausplatz 25. In dieser fanden auch Bälle, Konzerte und Theateraufführungen statt, die das kulturelle Leben Klosterneuburgs bereicherten.

Privat fand Ledwinka im Jahre 1901 das Glück mit seiner Ehefrau Maria, die ihm mit dem gemeinsamen Sohn Fritz 1902 nach Klosterneuburg, Kierlingerstraße 26, folgte. Er hatte die Nesselsdorfer Werke, zu denen er im Laufe seines Lebens mehrmals zurückkehren sollte, verlassen und war in der Wiener Armaturenfabrik Friedmann beschäftigt. Dies ermöglichte ihm einen Wohnsitz in seiner Geburtsstadt Klosterneuburg, wo der zweite Sohn Erich 1904 geboren wurde.

Nach kurzer Zeit trennte sich die Familie von Klosterneuburg und ließ sich 1905 wieder in Nesselsdorf nieder, wo sich Ledwinka als Leiter des Automobilbaus in der Nesselsdorfer Waggon- und Wagenbaufabrik auf nahezu allen Gebieten der Automobilkonstruktion betätigte. Deshalb konnte sich Ledwinka nicht damit anfreunden, dass die Fabrik dennoch weiterhin ihren Schwerpunkt auf den Eisenbahn- und Waggonbau legte, und verließ die Nesselsdorfer Wagenbau-Fabriks-Gesellschaft erneut. Zunächst verwirklichte er seine Konstruktionsentwürfe in Steyr, dort wurde er in der neueröffneten Automobilfabrik der Steyr-Werke als Chefkonstrukteur angestellt. Bereits 1921 wurde Ledwinka wieder von dem Generaldirektor der Nesselsdorfer Werke abgeworben und verwirklichte seine Vorstellungen, ein praktisches und alltagstaugliches Automobil zu konstruieren. Er zog mit seiner Familie nach Nesselsdorf, nunmehr Kopřivnice in der Tschechoslowakei.

Zu den bedeutendsten Konstruktionserfolgen Ledwinkas zählte der „Tatra“. Das innovative Fahrgestell, das sich durch einen Zentralrohrrahmen mit luftgekühltem Zweizylinder-Boxermotor vorne und Pendelachsen hinten auszeichnete, verhalf nicht nur Ledwinka, sondern auch den Nesselsdorfer Werken, die sich ab 1923 in Tatra-Werke umbenannten, zu steigender Anerkennung.

Familiär wurde Hans Ledwinka durch das Ableben seiner Ehefrau Maria im Jahre 1926 schwer getroffen, seiner Begeisterung für die Automobilkonstruktion tat dies jedoch keinen Abbruch und so beschäftigte er sich unter anderem mit der Stromlinienform, Allradantrieb und der Konstruktion von Nutzfahrzeugen. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde Ledwinka enteignet, verhaftet und nach zweimaligem Freispruch im Jahre 1948 wegen „seines Diensteifers im Deutschen Reich“ in der CSSR zu sechs Jahren Haft verurteilt. Schließlich wurde er, durch die Haftumstände total entkräftet, im September 1951 nach Österreich abgeschoben.

Nach seiner Freilassung lebte Ledwinka mit seiner zweiten Frau Ludwiga in München und war bis zu seinem Tod als Berater tätig, bevor er am 2. März 1967 in Pullach bei München starb.

Seine Errungenschaften wurden von der Technische Hochschule Wien im Jahre 1944 durch die Verleihung des Ehrendoktortitels gewürdigt, sowie durch die Verleihung des Österreichischen Ehrenkreuzes für Kunst und Wissenschaft 1961 und des Großen Verdienstkreuzes des Verdienstordens der BRD 1965. Seine Geburtsstadt ehrte den Pionier der Automobilkonstruktion durch die Benennung einer Verkehrsfläche im Sachsenviertel im Jahre 1999.

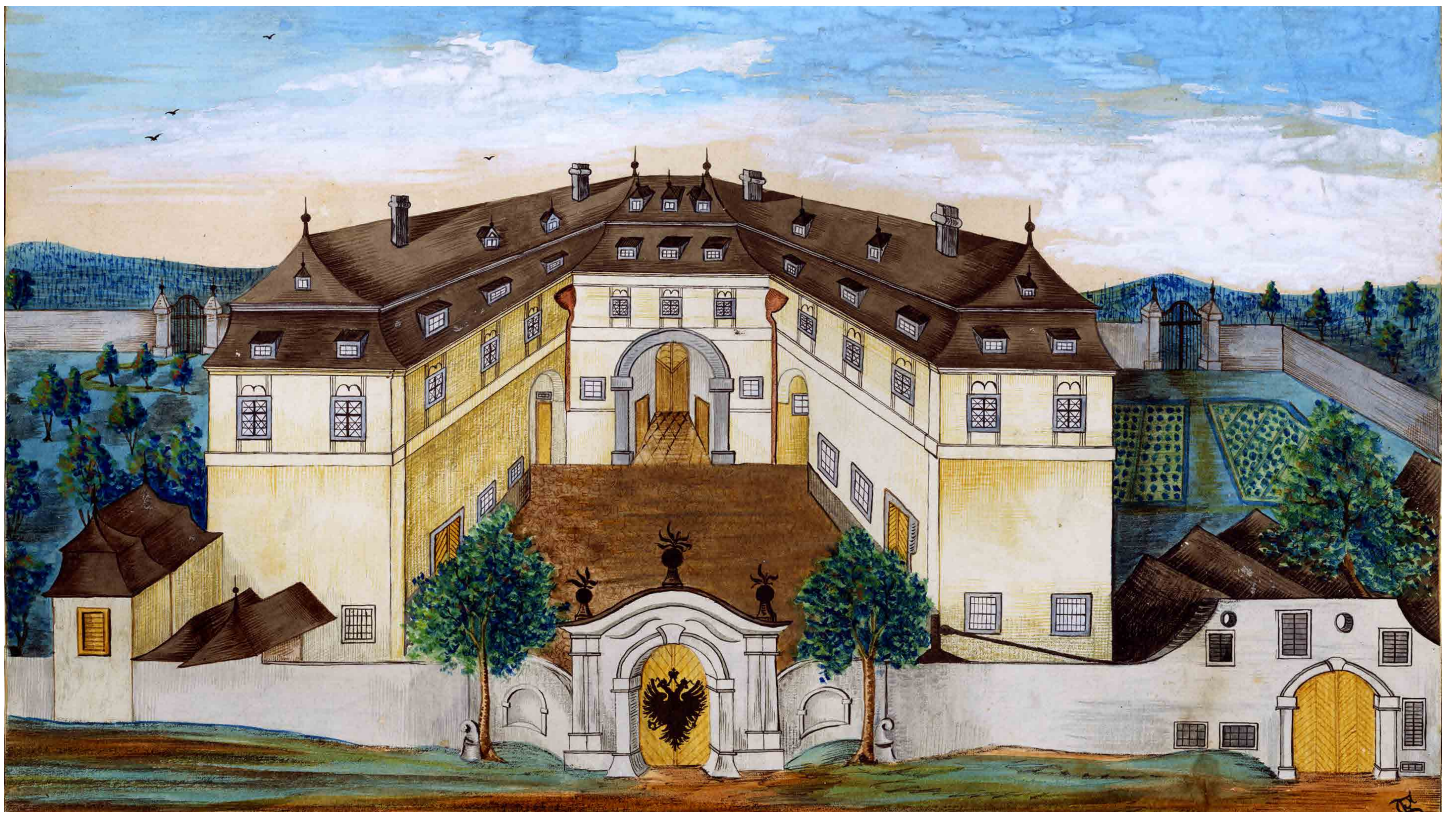
Mag. Stephanie Neuhofer

Quellen und Literatur liegen im Stadtarchiv auf!
Besonderen Dank an Familie Ledwinka und Ing. Franz Rainer.

Weitere Informationen und Fotomaterial unter diesem Link der Klosterneuburger Kulturgesellschaft:
www.kultur-klosterneuburg.at/Bereiche/Dokumentation/ONLINE/BEDEUTENDE_KLBGer/LEDWINKA_Hans/Index.html

Klosterneuburgs architektonisches Erbe

Teil 24: Gewesenes – Die Barchentfabrik



Die Barchentfabrik in der Klosterneuburger Martinstraße, Ende des 18. Jhdt.

Einige der nicht mehr existierenden Gebäude der Stadt sind für die Entwicklung Klosterneuburgs von Bedeutung und dürfen in einer solchen Artikelserie auch Erwähnung finden.

Selbst für den versierten Kenner der aktuellen und vergangen Architekturlandschaft der Stadt, mag der Umstand neu sein, dass es bereits in der Zeit Maria Theresias eine Textilfabrik in der Martinstraße Nr. 28 - 30 gab.

Ein mit TS signiertes Aquarell hat sich als einziges bildliches Zeugnis erhalten und ist derzeit in Schloß Niederweiden ausgestellt. Die barocke Abbildung zeigt eine zweigeschoßige, dreiflügelige Anlage, mit Nebengebäuden und einer Gartenanlage. Straßenseitig wird die Liegenschaft durch eine Mauer abgeschlossen, die zum Teil an die Nebengebäude angebaut ist und durch ein eindrucksvolles Einfahrtstor mit Doppelaldler unterbrochen wird. Der Adler ist wohl als Symbol dafür zu verstehen, dass die Fabrikserrichtung mit kaiserlicher Genehmigung erfolgte.

Maria Theresia förderte die Textilproduktion, was sogar in dem Versuch gipfelte, die Seidenproduktion in Österreich einzuführen. Barchent war in der damaligen Zeit ein häufig verwendetes Mischgewebe, dass je nach Verarbeitungsweise auch als Futterstoff für Kleidung Verwendung fand.

Inhaber war der Augsburger Großhändler Emanuel Botzenhard, der im Jahr 1766 ein Ansuchen auf Niederlagsfreiheit bei Maria Theresia stellte, unter der Bedingung, in Klosterneuburg Bänder erzeugen zu wollen. Er kaufte in der Martinstraße ein schon bestehendes Gebäude und ersuchte 1767 um Einquartierungsfreiheit. Wobei es damals schon unklar gewesen sein dürfte, ob eine Produktion je wirklich aufgenommen wurde. Im Juli 1771 drohte Maria Theresia mit dem Entzug der Niederlagsfreiheit und somit dem Verlust der damit verbundenen Zollbefreiungen.

Botzenhard dürfte die Fabriksgründung nur vorgetäuscht haben, er legte sogar eine Liste seiner Arbeiter vor, die in der Fabrik tätig gewesen sein sollen ...

Die Niederlagsfreiheit wurde ihm schlussendlich am 3. Februar 1772 entzogen. Botzenhard verkaufte erst 1785 die Liegenschaft an den Leinen- und Baumwollfabrikanten Andreas Müller.

Mag. Alexander Potucek

Literatur: Klosterneuburg Geschichte und Kultur, Bd. 1 - Die Stadt, Hg. Stadtgemeinde Klosterneuburg, Mayer & Comp., Klosterneuburg - Wien o.J., S. 503 f.
Abbildung: Stadtmuseum Klosterneuburg

Die Stadtgemeinde gratuliert...

Angela Berger
90. Geburtstag

Ernst Lehner
90. Geburtstag

Elfriede und Heinrich Fuchs
90. Geburtstag

Gertraud Schützenhofer
95 Geburtstag

Elisabeth Scholz
102. Geburtstag

Adelheid Pramper
103. Geburtstag

Elisabeth Zillhammer
104. Geburtstag

Helga und Karl Glatz
Goldene Hochzeit

Silvera und Wolfgang Schmiedt
Goldene Hochzeit

Helga und Josef Koutny
Diamantene Hochzeit

Newsletter

Neugierig auf Klosterneuburg?
Wollen Sie immer wissen, was in der Stadt los ist?
Wollen Sie nichts verpassen? Melden Sie sich für den kostenlosen Newsletter der Stadtgemeinde Klosterneuburg an!

www.klosterneuburg.at > Stadtgemeinde > Aktuelles

Bezahlte Anzeige

Speedplanet hat eröffnet

Vor zwei Jahren hat Roland Wagner begonnen, seinen Traum wahr zu machen, nun konnte er sein Fahrradgeschäft der Superlative eröffnen. Der Shop, beim Happyland und direkt am Donauradweg gelegen, vertritt die exklusive Bikemarke „Giant“ in Österreich. Geboten wird darüber hinaus professionelles Radservice für ambitionierte Hobbyradsportler. Kontakt: In der Au 2-4, Tel. 0664 / 390 49 49, www.speed-planet.at.

Foto: Martin Czerny, Werner Riebenbauer, Roland Wagner, Walter Platteter, Nicola Askapa, Fritz Oelschlägel (v.l.).

Neue Wohlfühloase

Die Firma ACTUS Figurstudio GmbH hat im Zentrum von Klosterneuburg ein neues Studio speziell für Frauen eröffnet. Auf 95 m² werden die Kundinnen auf dem Weg zur Idealfigur bestens beraten. Bei der Eröffnung des Studios begrüßte Firmenchef Oliver Aschauer unter anderem Landtagsabgeordneten Christoph Kaufmann sowie die Stadträte Martin Czerny und Stefan Mann.
Foto: STR Komm.Rat Martin Czerny, Landtagsabgeordneter Christoph Kaufmann, MAS, Studioleitung Silvia Feichtinger, Geschäftsführer Oliver Aschauer, Assistentin der Geschäftsleitung Vesna Markovic, STR Dr. Stefan Mann (v.l.).

Bilder helfen Schülern der Sonderschule

Im Rahmen der Special Olympics World Winter Games, die im März in Österreich ausgetragen wurden, hat sich das Rote Kreuz Klosterneuburg eine besondere Aktion überlegt. Schüler der Allgemeinen Sonderschule malten farbenfrohe Kunstwerke, die während der Special Olympics überall in der Stadt ausgestellt wurden. Die Bilder konnten gegen eine Spende erworben werden. Auch das Rathaus war Ausstellungsort für ein Kunstwerk. Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager übergab nach dem Ende der Aktion die Spende dafür persönlich an das Rote Kreuz. Das Bild bereichert nun die Sammlung der Stadt Klosterneuburg. Der Reinerlös der gesammelten Spenden wird der Allgemeinen Sonderschule Klosterneuburg zur Anschaffung neuer Therapiegeräte übergeben.

Neues im Geselligkeitsverein

Der Bildungs- und Geselligkeitsverein Weidling wählte einen neuen Vorstand. Der Verein konnte dabei auf äußerst aktive drei Jahre zurückblicken. Die Veranstaltungen umfassten Vorträge, musikalische Abende mit einer Bandbreite von Volksmusik bis Jazz, aber auch Exkursionen oder Marterlwanderungen. Auch Aktionen wie die Stöpselsammlung, die 2016 von der Stadtgemeinde Klosterneuburg übernommen wurde, die Versetzung des Schrederkreuzes und die Restaurierung des Marienmarterls in der Hauptstraße können als Erfolge verbucht werden. Auch die weiteren Vorhaben unter reger Beteiligung des mittlerweile 113 Mitglieder zählenden Vereins garantieren eine Belebung und neue Ideen für Weidling. So wird eine Telefonzelle in eine Bücherbox umgebaut, die Restaurierung der Statue des Hl. Hubertus sowie des Hl. Florian werden unterstützt. Foto: Ein Teil des neuen Vorstands: Obmann LAbg. aD Arch. DI Willibald Eigner, Fin. Ref. VS-Dir. iR Ingrid Rabl, Vorst. M. Dieter Musina, Obm.-Stv. und Schriftführer Vbgm. aD Helmut Zuschmann, Herbert Grubmir und Rechnungsprüfer StR aD Georg Eckstein (v.r.).

STR a.D. Ing. Adolf Hasenauer verstorben

Der langjährige Stadtrat für Gesundheit und Soziales Techn. Rat Ing. Adolf Hasenauer ist am 11. April im Alter von 81 Jahren verstorben.

Ing. Adolf Hasenauer wurde am 12. Jänner 1936 in Klosterneuburg geboren. Nach Abschluss der Pflichtschulzeit absolvierte er eine Lehre als Feinmechaniker bei Siemens Österreich und machte nebenberuflich die HTL-Matura für Elektrotechnik nach. Bei Siemens absolvierte er eine äußerst erfolgreiche berufliche Laufbahn, die ihn bis in die Position des Direktors (ab 1992) führte.

Ing. Adolf Hasenauer zog 1979 in den Gemeinderat ein. Die darauffolgenden fünf Jahre war er als Mitglied des Prüfungs-, Rechts-, Schul-, Kultur- sowie Kommunalausschusses und Obmann der Personalkommission aktiv. 1980 wurde er Mitglied des Gesundheitsausschusses, den er als Obmann ab 1985 für 20 Jahre leitete. Im gleichen Zeitraum (1985 – 2005) war er auch als Stadtrat tätig. Das Gesundheitswesen und Sozialresort war ihm stets ein großes Anliegen. Unter seiner Ära als Sozial- und Gesundheitsstadtrat war er maßgeblich für den Ausbau des Krankenhauses zu einem modernen, leistungsorientierten Betrieb verantwortlich.

STR a.D. Hasenauer war Träger zahlreicher Auszeichnungen und Ehrungen, darunter der Große Stadtring der Stadtgemeinde Klosterneuburg, das Große Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Niederösterreich, das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich sowie das Goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich.

Pfingstsammlung 2017

Liebe Mitbürger!

Die Bezirkshauptmannschaft Tulln ruft zur traditionellen Pfingstsammlung bis 31. Mai auf, um bedürftigen Kindern ein schönes Ferienerlebnis bieten zu können. Viele Eltern, auch aus Klosterneuburg, sind nicht in der Lage, ihren Kindern einen Urlaub zu ermöglichen. Wir treten daher wieder mit der Bitte an Sie heran, eine Spende nach Ihrem Ermessen, die einem guten und humanitären Zweck zugeführt wird, auf das Konto der Bezirkshauptmannschaft Tulln,

RAIBA Tulln
IBAN: AT95 3288 0000 0050 4290
BIC: RLNWATW1880

zu überweisen. Ihre Spende ist steuerlich absetzbar! Wir sind für jede – auch für die kleinste – Spende im Rahmen der Wohlstandspflege für bedürftige Bürger unserer Stadt dankbar!

Mag. Stefan Schmuckenschlager, Bürgermeister
Dr. Stefan Mann, Stadtrat für Soziales und Gesundheit

Bezahlte Anzeige

Großes Interesse am „Girls Day“

Der GirlsDay 2017: Startschuss in der Wirtschaftskammer mit STR Dr. Stefan Mann, WK-Obmann KR Walter Platteter, LAbg. STR Christoph Kaufmann, WK-Leiter Mag. Friedrich Oelschlägel und STR Dr. Maria T. Eder (hi.v.l.).

„Mädchen hervor“ hieß es beim „Girls Day“ am 27. April in der Klosterneuburger Wirtschaftskammer. Gemeinsam mit Frauen-, Familien und Bildungsstadträtin Dr. Maria T. Eder organisierte Mag. Friedrich Oelschlägel, Leiter der Außenstelle Klosterneuburg, diesen Tag speziell für Mädchen, die ihre Zukunft durch das Ergreifen von frauenuntypischen Berufen verbessern können.

LAbg. STR Christoph Kaufmann referierte über die Möglichkeiten von Mädchen gerade in technischen Berufen an Hand des Beispiels der Hubschraubertechnik in Langenlebarn. Neben den vielen Burschen werden dort auch zwei Mädchen ausgebildet, die durch ihre ausgezeichneten Leistungen aufzeigen. Janine Eichinger von der Lebensmittelversuchsanstalt schilderte, wie sie den Einstieg als Lehrling in die Berufswelt erlebt hat und wie spannend, aber auch anspruchsvoll sich die Ausbildung gestaltet. Weiters informierte die WKNÖ-Lehrstellenberaterin Eva Gonaus über die vielfältigen Möglichkeiten, die ein Lehrberuf bietet und auch über die Intitiative Karriere mit Lehre (Lehrabschluss mit Matura).

Nach den Vorträgen konnten sich die Mädchen in verschiedenen Betrieben vor Ort ein Bild machen. Am Programm stand der Besuch der Fa. Weilguni, Lebensmittelversuchsanstalt, Lackierzentrum Klosterneuburg und Zuklinbus.

„Viele wissen nicht, welch vielfältige Berufsmöglichkeiten man ergreifen kann, und deshalb ist es notwendig, dass die Mädchen in direkten Kontakt mit den Mitarbeiterinnen und Unternehmerinnen treten können, um auch ‚untypische Berufsbilder‘ wie jene hier am Girlsday kennen zu lernen“, ist Frauen- und Bildungsstadträtin Dr. Eder vom Sinn der Veranstaltung überzeugt.

Der Girlsday fand in Niederösterreich bereits zum 16. Mal statt und beinhaltet Firmenbesuche, bei denen die Schülerinnen einen Einblick in den Ablauf des Berufsalltags bekommen sollen.

Rotes Kreuz: „Bleib aktiv“

Das Rote Kreuz Klosterneuburg bietet mit „Bleib aktiv“ ein neues Leistungsangebot an. Ein geschulter, freiwilliger Mitarbeiter kommt direkt zum Klienten nach Hause, um Bewegungsübungen zu machen und Gespräche zu führen. Das Angebot erfolgt regelmäßig (ein bis zweimal pro Woche) und dauert jeweils eine Stunde. Gerade die Bewegungs- und Gleichgewichtsübungen sind im fortgeschrittenen Alter sehr wichtig, da die Kraft der Muskeln und Knochen mit der Zeit ab- und die Angst, alleine fort zu gehen oft zunimmt. Vorrangiges Ziel ist es, den gegenwärtigen körperlichen und geistigen Zustand zu erhalten. Werner Lindermaier vom Roten Kreuz Klosterneuburg steht für Fragen bzw. Anmeldungen des „Bleib aktiv“-Programms unter Tel. 059 144 56045 zur Verfügung.

Grundkurs für Lebens-, Sterbe- und Trauerbegleitung

Der Verein Hospiz St. Martin bietet im Herbst wieder einen Grundkurs für Lebens-, Sterbe- und Trauerbegleitung an. Der Kurs bietet die Möglichkeit zur persönlichen Auseinandersetzung mit diesem Thema und ist für Personen, die sich aus unterschiedlichen Gründen mit dem Thema Sterben, Tod und Trauer intensiver auseinandersetzen wollen, für Mitarbeiter in helfenden Berufen sowie für Menschen, die als Hospizhelfer ehrenamtlich arbeiten möchten, gedacht.

Kursinhalte sind Informationen zu den Themen Pflege zu Hause, Schmerztherapie, ethisch-juristische Dimensionen beim Sterben, Kommunikation am Krankenbett, Umgang mit Trauer etc. Weiters werden die Teilnehmer durch die Erfahrung der Vortragenden bei praktischen Übungen unterstützt (einfache Handgriffe am Krankenbett, wie spreche ich mit Kranken). Einen wesentlichen Schwerpunkt des Kurses bildet auch die persönliche Auseinandersetzung mit eigenen Erfahrungen, Ängsten und individuellen Kraftquellen.

Anmeldung und Information beim Verein Hospiz St. Martin, Martinstraße 40, Tel. 0664 / 422 79 05, E-mail: office@hospiz-stmartin.at.

© VS Albrechtstraße

Schule rockt das Happyland

Die VS Albrechtstraße und die NMS Langstögergasse veranstalteten am 21. April eine gemeinsame Tanzshow im Happyland. In einer dynamischen Show präsentieren die Schüler ein tänzerisches Feuerwerk und zeigte ihre Schule einmal von einer ganz anderen Seite. Der Elternverein der VS Albrechtstraße sorgte für Speis und Trank vor und nach der Veranstaltung. Tanzen stellt einen idealen Ausgleich zu alltäglichen Bewegungsabläufen für Kinder dar, motiviert, entspannt und fördert die Koordination sowie Konzentrationsfähigkeit.

© KR Heinz Zwazl

© CCO Public Domain

Mutter-Eltern-Beratung

Die Mutter-Eltern-Beratung in Weidling jeden ersten Mittwoch im Monat findet seit Mai immer bereits ab 12.30 Uhr im Amtshaus statt (statt bisher 13.00 Uhr). Im August und November 2017 entfällt der Beratungstag.

Ständchen für die Landeshauptfrau

Als die frisch gebackene Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner nach ihrer Angelobung durch Bundespräsident Dr. Alexander Van der Bellen den Ballhausplatz betrat, wurde sie überraschend von der Stadtkapelle Klosterneuburg empfangen. Vor Touristen, Spaziergängern und Medienvertretern spielten sie auf, Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager hatte sogar einen guten Tropfen aus der Heimatstadt zum Anstoßen mitgebracht.

Präsentation der Trends 2017

Die absoluten Must-haves in puncto Lifestyle und Mode zeigten Klosterneuburger Unternehmen unter der Patronanz des Vereins „Klosterneuburger Wirtschaft“, organisiert von Gerda Eckl – und zwar nicht in ihren kleinen, feinen Boutiquen, sondern in Weingutatmosphäre in Zimmermanns Wirtshaus. Die Gäste, darunter die Stadträte KR Martin Czerny und Mag. Konrad Eckl, sowie Künstler Karl W. Paschek, informierten über sommerliche Runway-Trends, entdeckten einen Spa für Seele, Geist und Körper, erlebten innovative Tischkultur und genossen prickelndes Lebensgefühl. Foto: Ing. Josef Rauckenberger, Susanne Zechner, Katharina Stöhr, Kurt Lugschitz, DI Dr. Michael Gartner, Ramsia Hartl, Martina Polndorfer, Marie-Theres Kornfeld, Elisabeth Zimmermann, DI Ulf Röhrig, Gerda Eckl (v.l.).

Ursula´s Handarbeitskisterl

Maschinenstickerei
Inh. Ursula Schachinger

Stadtplatz 2 Wienerstraße 98
3400 Klosterneuburg
Tel: 0650/7979161 oder 02243/36521
Mail: ursula.schachinger@gmx.at

Bezahlte Anzeige

Liegenschaften / Räumlichkeiten zu vergeben

Behindertengerechte Wohnung und Startwohnungen
Die Stadtgemeinde Klosterneuburg vergibt sog. Startwohnungen mit dem Ziel, junge Menschen und Jungfamilien mit Kindern bei ihrer Haushaltsgründung in Klosterneuburg zu unterstützen.

Wenn Sie zwischen 18 und 35 Jahre alt sind, einen dringenden und begründeten Wohnbedarf nachweisen, Ihr monatliches Nettoeinkommen eine bestimmte Höchstgrenze nicht überschreitet und Sie seit mindestens 2 Jahren Ihren Hauptwohnsitz in Klosterneuburg begründet haben, können Sie sich ab sofort für eine der Startwohnungen im Stadtamt der Stadtgemeinde Klosterneuburg, GA II/4 – Liegenschaften, Rathausplatz 1, 3400 Klosterneuburg, persönlich oder per E-Mail unter liegenschaften@klosterneuburg.at, bewerben. Sehr gerne können Sie unsere Unterlagen auch im Internet unter www.klosterneuburg.at > Bürgerservice > Formularcenter > Antrag Startwohnungen abrufen. Für weitere Auskünfte stehen wir Ihnen auch telefonisch unter Tel. 02243 / 444 - 242, 411, 245, Mo-Fr in der Zeit von 08.00 bis 12.00 Uhr, zur Verfügung.

Vermietung eines Geschäftslokales, 3400 Weidling
Zentral gelegenes Geschäftslokal im Ausmaß von 38,13 m², Weidling, Hauptstraße. Das sanierungsbedürftige Geschäftslokal, bestehend aus einem Verkaufsraum im Ausmaß von 25,42 m² und einem Lager im Ausmaß von 12,71 m², ist ebenerdig gelegen und wurde bisher als Tabakfachgeschäft betrieben. Für den Individualverkehr ist das Objekt gut erreichbar. Der Anschluss an den öffentlichen Verkehr ist durch Busverbindungen in unmittelbarer Nähe gewährleistet.
Monatlicher Mietzins: € 581,03

Vermietung von Büro/Ordinations- bzw. Geschäftsräumlichkeiten, 3400 Weidling
Zentral gelegenes Geschäftslokal bestehend aus 2 Geschäftsräumen, Abstellraum, Vorraum, WC, und Lager, mit einer Nutzfläche von insgesamt ca. 82,42 m². Die Geschäftsräumlichkeiten sind im Erdgeschoss gelegen und im Eingangsbereich behindertengerecht gestaltet. Für den Individualverkehr ist das Objekt gut erreichbar. Der Anschluss an den öffentlichen Verkehr ist durch Busverbindungen gewährleistet. Die Geschäftsräumlichkeiten sind für verschiedene Nutzungsmöglichkeiten geeignet. Heizung: Gaszentralheizung. ***Monatlicher Mietzins: € 1.259,15*** *inkl. Betriebskosten, Heiz- und Warmwasserpauschale und der gesetzl. USt.*

Vermietung von Autoabstellplätzen - Klosterneuburg
Die Stadtgemeinde Klosterneuburg vergibt Autoabstellplätze in Miete auf der Liegenschaft 3400 Klosterneuburg, Mühlengasse 2-4. Das monatliche Entgelt beträgt € 42,- inkl. USt. Bei Interesse richten Sie Ihre Rückfragen bitte an die Stadtgemeinde Klosterneuburg, Referat Liegenschaften, Tel. 02243 / 444 - 245, 242, 411, Mo-Fr in der Zeit von 08.00 bis 12.00 Uhr oder per e-mail an gelbmann@klosterneuburg.at.

Bei Interesse richten Sie Ihre Rückfragen bitte an die Stadtgemeinde Klosterneuburg, GA II/4 -Liegenschaften, Rathausplatz 1, 3400 Klosterneuburg unter der Tel. 02243 / 444 - 245, 242, 411, Mo bis Fr in der Zeit von 08.00 bis 12.00 Uhr oder per E-Mail an gelbmann@klosterneuburg.at.

Angebote sind schriftlich an die Stadtgemeinde Klosterneuburg, Referat Liegenschaften, Rathausplatz 1, 3400 Klosterneuburg zu richten. Sollten mehrere Angebote einlangen, die zumindest den von der Verkäuferin festgelegten Mindestkaufpreis ausweisen, behält sich die Stadtgemeinde Klosterneuburg vor, eine Bestpreisermittlung durchzuführen. Durch die Bewerbung entsteht der Stadtgemeinde Klosterneuburg keine Verpflichtung zum Vertragsabschluss. Die Stadtgemeinde Klosterneuburg behält sind in jedem Fall und grundsätzlich das Recht zur Prüfung des Angebots in jeder Hinsicht vor und weist darauf hin, dass mit Abgabe des Höchstgebotes nicht automatisch das Recht zum Kauf erworben wird. Ein Vertragsabschluss bedarf der Beschlussfassung durch den Gemeinderat der Stadtgemeinde Klosterneuburg. Wichtige Informationen für Immobilienmakler sind online abrufbar unter: www.klosterneuburg.at > Aktuelles > Immobilien.

Kostenlose Rechtsauskunft

Seit 16. Mai bietet Mag. Birgit Harold, selbständige Rechtsanwältin im Gerichtssprengel Korneuburg, Feldgasse 6, 2100 Korneuburg, jeweils dienstags von 15.30 bis 18.00 Uhr im Rathaus Klosterneuburg, 1. Stock, Zimmer 100 A, eine kostenlose Rechtsauskunft für Bürger der Stadtgemeinde Klosterneuburg an. Ausgenommen hiervon sind Rechtsauskünfte hinsichtlich Rechtssachen öffentlich-rechtlicher oder zivilrechtlicher Natur im Zusammenhang mit Belangen der Stadtgemeinde Klosterneuburg.

Sicher in die Fahrradsaison

Der Frühling ist angekommen und viele Menschen steigen auf das Fahrrad als Transportmittel um. Das Fahrrad ist aber auch für Kriminelle ein begehrter Gegenstand. Beachten Sie die Empfehlungen der Kriminalprävention und starten Sie sicher in die Fahrradsaison.

KRIMINAL PRÄVENTION POLIZEI

© CC0 Public Domain

Der Fahrradverkehr gewinnt an Bedeutung. Fahrrad fahren ist relativ billig und gesund, es entlastet stark befahrene Verkehrsrouten und ist in der Stadt ist eines der schnellsten Verkehrsmittel. Sie stehen nicht im Stau, brauchen nur wenig Abstellplatz und sind von Fahrplänen unabhängig. Der Markt hat sich angepasst und bietet Fahrräder für alle Ansprüche. Vom teuren Rennrad mit Karbonrahmen bis hin zum praktischen E-Bike ist alles zu haben.

Um verantwortungsvoll am Straßenverkehr teilnehmen zu können achten Sie bitte auf eine geeignete Schutzausrüstung und an die Verkehrsregeln. Als Fahrradfahrer werden Sie leicht übersehen. Am Fahrrad sollten auch alle Ausrüstungsgegenstände gemäß der Fahrradverordnung angebracht sein. Im Fachhandel oder auf der Homepage des Ministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie (http://www.bmvit.gv.at) erhalten sie diesbezüglich Informationen.

Die steigende Nachfrage bringt Kriminelle auf den Plan. Fahrraddiebe stehlen schlecht abgesicherte Räder und beachten dabei nicht einmal, wie alt oder wie wertvoll diese sind. Die Räder werden dann als "gebraucht" wiederverkauft. So manches Opfer findet das eigene Fahrrad auf einschlägigen Internetplattformen zum Verkauf angeboten. Diebe machen sich die Unachtsamkeit vieler Fahrradbesitzer zunutze.

Im Falle eines Abhandenkommens des Rades sind Eckdaten wie Farbe, Marke, Modell, Rahmennummer, Material wertvolle Informationen, um einerseits ihren rechtmäßigen Besitz nachzuweisen und andererseits eine Anzeige zu erstatten. Denn selbst, wenn das Fahrrad wieder auftauchen sollte: wie beweisen Sie, dass es Ihres ist, wenn Sie weder Rechnung noch Kaufvertrag haben?

Empfehlung der Kriminalprävention für einen sicheren Start in die Fahrradsaison:

Holen Sie sich einen Fahrradpass von ihrer nächstgelegenen Polizei-Dienststelle oder laden Sie diesen auf der Homepage des Kriminalamtes herunter. Den Link dazu finden Sie am Ende des Artikels. Der Fahrradpass dient als Eigentumsnachweis. Dort können Sie die Daten Ihres Rades eintragen und im bei Diebstahl hilft er der Polizei bei den Fahndungsmaßnahmen.

- Fahrräder nach Möglichkeit stets in einem versperrten Raum abstellen.
- Im Freien das Fahrrad mit Rahmen und Hinterrad an einem fix verankerten Gegenstand befestigen.
- Das Fahrrad an frequentierten Plätzen abstellen, die bei Dunkelheit gut beleuchtet sind.
- Das Fahrrad nicht immer am gleichen Platz abstellen.
- Fahrräder am Autodach oder Fahrradträger am besten mit einem Spiralkabel am Rahmen, Vorder- und Hinterrad absperren.
- Lassen Sie keine Wertgegenstände am Gepäckträger oder in den Gepäcktaschen zurück.
- Werkzeug in der Satteltasche könnten Diebe zum Knacken der Sicherung verwenden.
- Nehmen Sie teure Komponenten, wie den Fahrradcomputer ab, bevor es Diebe tun.

Die wirksamsten Schlösser:

- Bügelschlösser sollten einen Rohrdurchmesser von mindestens 19 mm aufweisen und aus speziell gehärtetem Metall sein.
- Kabelschlösser sollten mindestens 8 mm stark und durch gehärtete Stahlhülsen geschützt sein.
- Zahlenschlösser sind nicht empfehlenswert.

Weitere Informationen erhalten Sie auf der Homepage der Kriminalprävention des Bundeskriminalamtes unter http://www.bundeskriminalamt.at oder auf den Facebook-Seiten www.facebook.com/bundeskriminalamt und natürlich auch auf jeder Polizeiinspektion.

QR-Code zur Sicherheitsapp des Bundesministerium f. Inneres

Ärztebereitschaftsdienst

Ärztebereitschaftsdienst:
Tel. 141
Mo bis Fr: 19.00 bis 07.00 Uhr
Sa, So und Feiertag: 00.00 bis 24.00 Uhr

Ärztebereitschaftsdienst im Krankenhaus Klosterneuburg/Praktischer Arzt:
Sa, So und Feiertag jeweils von 10.00 bis 12.00 Uhr und 16.00 bis 17.00 Uhr

Zahnärztlicher Notdienst:
Auskunft unter Tel. 141
am Sa, So und Feiertag
jeweils von 08.30 bis 11.00 Uhr

Nachtdienste der Apotheken

Stadt-Apotheke Albrechtstraße 39, Tel. 02243 / 376 01	18.05.	23.05.	28.05.	02.06.	07.06.	12.06.	17.06.	22.06.	27.06.
Die Blaue Apotheke Hauptstraße 153, Kierling, Tel. 02243 / 870 50	19.05.	24.05.	29.05.	03.06.	08.06.	13.06.	18.06.	23.06.	28.06.
Apotheke zur hl. Agnes Wiener Straße 104, Tel. 02243 / 323 82	20.05.	25.05.	30.05.	04.06.	09.06.	14.06.	19.06.	24.06.	29.06.
Rathaus Apotheke Rathausplatz 13, Tel. 02243 / 322 13	21.05.	26.05.	31.05.	05.06.	10.06.	15.06.	20.06.	25.06.	30.06.
Apotheke zum hl. Leopold Stadtplatz 8, Tel. 02243 / 322 38	22.05.	27.05.	01.06.	06.06.	11.06.	16.06.	21.06.	26.06.	01.07.

Funde

www.fundamt.gv.at

3. Veröffentlichung der Funde
Zeitraum v. 10.01.2017 – 13.02.2017

1 Armketterl
1 Autoschlüssel
1 Einzelschlüssel
3 Schlüsselbunde
1 Ring ohne Gravur
3 Fahrräder
1 Mobiltelefon
2 Geldbeträge

2. Veröffentlichung der Funde
Zeitraum v. 14.02.2017 – 28.03.2017

3 Schlüsselbunde
1 Geldbetrag
1 Brillenetui
1 Wollhaube
1 Ohrclip (Einzelstück)
1 Autoschlüssel
1 Kinderhaube
1 Geldbörse
1 Schulrucksack

1. Veröffentlichung der Funde
Zeitraum v. 29.03.2017 – 01.05.2017

1 Damenjacke
6 Schlüsselbunde
2 Autoschlüssel
1 Lederjacke
1 Handtasche
1 Fahrrad
1 Rucksack
1 Stromaggregat

Personenstandsfälle

Geburten

13.03. Stančić Fabian
25.03. Schaffer Ella
04.04. Withalm Leopold
06.04. Kromer-Fellner Konstantin
07.04. Altenburger Moritz
14.04. Wildt Alva
16.04. Schmid Helena
16.04. Zwazl Sophie
18.04. Glatz Maximilian
21.04. Biwan David
26.04. Wilflingseder Emily
27.04. Harold Fabian

Sterbefälle

03.04. Zeiler Antonia (*1930)
04.04. Stusak Christine (*1939)
05.04. Dr. Bauer Anton (*1944)
07.04. Schiefer Elfriede (*1951)
08.04. Liebmann Heinz (*1941)
10.04. Weiger Reinhilde (*1927)
11.04. Ing. Hasenauer Adolf (*1936)
11.04. Mag. Pejhovsky Hengameh (*1970)
14.04. Ubell Gertrude (*1927)
15.04. Vasicek Edeltraud (*1942)
15.04. Schön Gertraud (*1946)
16.04. Bodenseer Brigitte (*1944)
16.04. Mag. Seibold Werner (*1941)
16.04. Strasser Christiane (*1932)
19.04. Strunz Elfriede (*1918)
21.04. Koschiczek Gerhard (*1938)
22.04. Brunnegger Wolfgang (*1933)
22.04. Fröhlich Herta (*1930)
27.04. Atzler Felicitas (*1934)
29.04. Timpe Heinz (*1930)
01.05. Amon Leopoldine (*1929)
01.05. Kamarith Leopold (*1927)

Eheschließungen

12.04. Smyth Orla und Mag. Dutter Reinhard

Impressum:

Herausgeber: Stadtgemeinde Klosterneuburg; Medieninhaber und Redaktion: 3400 Klosterneuburg, Rathausplatz 1, Tel.: 02243 / 444 - 302, Fax: 02243 / 444 - 296, e-mail: amtsblatt@klosterneuburg.at; Redaktion: Mag. Gabriele Schuh-Edelmann, Mag. Birgit Maleschek, Benjamin Zibuschka, Mag. Christian Eistert; Layout: Benjamin Zibuschka; Anzeigenannahme: Manfred Stein, Handy: 0650 / 500 70 70, e-mail: stein@aon.at, www.mstein.at; Druck: Ferdinand Berger & Söhne GmbH, 3580 Horn, e-mail: office@berger.at; Verlagsort und Verlagspostamt: 3400 Klosterneuburg.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde in der Regel die männliche Schreibweise verwendet. Wir weisen an dieser Stelle ausdrücklich darauf hin, dass sowohl die männliche als auch die weibliche Schreibweise für die entsprechenden Beiträge gemeint ist. Offenlegung unter www.klosterneuburg.at > Buergerservice > Amtsblatt abrufbar.

Diese Ausgabe wurde am 22. Mai 2017 vollständig der Post übergeben.
Titelfoto: Irene Zeillinger

THE FUTURE IS NOW.
LEXUS HYBRID SUV.
RX
NX
Die beiden innovativen Hybrid SUV RX450h & NX300h von Lexus begeistern bereits mehr als 1 Million Fahrer weltweit. Beeindruckende Beschleunigung bei geringem Kraftstoffverbrauch und erheblich niedrigeren CO_2-Emissionen. Unglaublicher Fahrspaß ohne Kompromisse.
Mehr erfahren unter:
lexus.at/hybrid
LEXUS Wien Nord
Keusch-Das Autohaus
Lorenz Müller-Gasse 7-11, 1200 Wien
Tel: +43 1 330 34 47-990, office@lexus-wien-nord.at
www.keusch.com/lexus
LEXUS
EXPERIENCE AMAZING
Normverbrauch kombiniert: 5,0 – 5,5 l/100 km, CO_2-Emissionen kombiniert: 116– 127 g/km, Symbolfoto.
Bezahlte Anzeige